

Secziun Piz Terri
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



PIZ TERRI

Eine neue GESCHICHTE der Maighelshütte

Seite 6

UNTERWEGS mit der JO Piz Terri

Seite 12



Tourenprogramm
Winter 2015/16
S.15-17

Disentis: Pulver gut!

Alle Bündner fahren bei uns zum Einheimischentarif



azoom.ch, Foto M. Scheel

Saisondaten Winter 2015/16:

Wochenendbetrieb

28./29. November, 5./6. und 12./13. Dezember 2015
und 16./17. April 2016

Sofern genügend Schnee und mit einem Teil der Anlagen.

Durchgehender Betrieb

Samstag, 19. Dezember 2015 – Sonntag, 10. April 2016



«Ski-Tagespass + 1 Franken = Bahnbillett»

Das 1-Franken-Vergnügen ist an allen RhB-Billettschaltern erhältlich.
Freipass für Pistenpass in den Bündner Bergen – das rechnet sich.

TABLA DA CUNTEGN INHALT



Titelthemen

Die Maighelshütte erzählt	6
Das Jagdjahr mit Alois Spescha	10
Tourenbericht der JO Piz Terri	12
Kletter-Spots: Thailand – Tonsai	14
Tourenprogramm Winter 2015/16	15–17

Inhalte

Editorial	5
Kletterfibel «E»	18
News aus der Sektion	
Mutationen	19
Im Gedenken	19
Jahresbericht des Präsidenten	20
Jahresbericht des Tourenchefs	21
JO/Kibe Jahresbericht	22
Jahresbericht des Tourenchefs	22
Protokoll der GV 2015	24
Bilanz	26
Erfolgsrechnung	28

DER FACHMANN FÜR ALLE FÄLLE
Electro Soller SA

7144 Vella

Tel. 081 931 32 32

Natel 079 532 32 32

Impressum

Magazin Piz Terri	Winterausgabe 2015 Sommerausgabe 2016 erscheint im Mai
Bild Titelseite:	Piz d'Err, Daniel Michel
Redaktionsschluss:	13. März 2016
Herausgeber:	SAC Sektion Piz Terri c/o Arno Arpagaus-Willi Panätsch 31, 7203 Trimmis
Redaktion:	Mandy Klebig Chriesibühl 5, 7204 Untervaz mandy.klebig@somedia.ch Tel. 079 628 62 51
Inserate:	mandy.klebig@somedia.ch
Mitgliederverwaltung:	Marlis Jörgler-Frei Via Schlifras 38, 7130 Ilanz frei.marlis@bluewin.ch Tel. 078 686 14 99
Layout und Druck:	communicaziun.ch

WIR SCHAFFEN FUNDAMENTE

Savoldelli Tanno SA
Caum postal 59
7144 Vella
Tel. 081 931 12 06
Fax 081 931 23 44
www.savotan.ch

SAVOLDELLI TANNO



Kletterhalle täglich geöffnet

Weitere Informationen: info@centerdasport.com
Telefon 081 947 44 34 www.centerdasport.com



EDITORIAL



Der Berg ruft ...

Vor rund 300 Jahren waren die hohen Berge noch heilig. Die Menschen hatten die Vorstellung, dass dort Geister leben. Sie hatten auch keine Zeit für Hobbies, wie das Besteigen – das Leben war damals ein harter Überlebenskampf.

Vor knapp 200 Jahren begannen die Menschen die Berge zu besteigen. Es waren vor allem die Engländer, die auf unseren Bergen erste Eroberungen der Gipfel machten.

Bei uns war dazumal Pater Pacidus A. Spescha ein Pionier. Vor allem in der Surselva machte er sich damit einen Namen: Erstbesteigungen vom Rheinwaldhorn, Piz Terri und Oberalpstock. Er war einer der Ersten, der versuchte, die Welt von oben zu betrachten und er war für seine Zeit ein bekannter Geograph und Kartograph.

Und heute?

Heute ist die Bergwelt für uns ein Teil unserer Freizeit und Einkommen geworden. Jeder Berg, jeder dominante Gipfel hat einen Namen.

Jeder verbindet etwas anderes mit dem Bergsteigen. Den Einen ist es ein Lebensziel, eine ultimative Herausforderung und den Anderen eine geistige Erholung, ein Kraftort. Der Berg, die vielen Facetten – die Verhältnisse (Wetter, Sommer/Winter), die persönlichen Wahrnehmungen, die konditionelle Verfassung, Gruppengrösse / Gruppen-Dynamik, machen jede Bergtour zu einem besonderen und individuellen Erlebnis.

Nicht zu vergessen: Bei jeder Bergtour braucht es auch eine gute Vorbereitung der Tourenplanung

sowie eine gute Fachkompetenz – das ist der Schlüssel für den Erfolg. Unsere Sektion legt daher viel Wert auf gute Aus- und Weiterbildungen der Tourenleiter und Teilnehmer.

In der kommenden Wintersaison Jahr bieten wir wieder für alle Sektionsmitglieder Ausbildungsseminare an: Lawinenkurs, Eisklettern, Eis und Firn, Klettern am Fels, ... kostenlos und von fachkundigen Bergführern durchgeführt. Freut euch auf das neue Tourenprogramm: www.sac-pizterri.ch und auf den Seiten 15–17.

Viel Spass auf Euren Bergtouren wünscht euch Ignaz Flepp

Tourenchef Piz Terri

Ignaz Flepp lebt in Chur und ist sehr gerne in der Natur: «Wo ich Ruhe und Erholung finde und manchmal auch sportliche Herausforderungen.»

HTW Chur
Hochschule für Technik und Wirtschaft
University of Applied Sciences

Master-Studiengänge (MSc)

www.htwchur.ch/master

- Business Administration
- Major New Business
- Major Tourism
- Major Information and Data Management
- Engineering MSE

Bachelor-Studiengänge (BSc)

www.htwchur.ch/bachelor

- Bau und Gestaltung (Architektur, Ingenieurbau)
- Betriebsökonomie
- Sport Management
- Service Management
- Information Science
- Multimedia Production
- Systemtechnik^{NTB}
- Tourismus

Hochschule für Technik und Wirtschaft
HTW Chur
Pulvermühlestrasse 57, CH-7004 Chur
Telefon +41 (0)81 286 24 24
Telefax +41 (0)81 286 24 00
hochschule@htwchur.ch
www.htwchur.ch

graubünden Bildung und Forschung

Kindlimann & Partner AG

Traditionell innovativ
Treuhand & Steuern für die Landwirtschaft

kindlimann.com

Obere Stallstrasse 34, 7430 Thusis, Telefon 081 410 00 41. thusis@kindlimann.com
Uster | Gossau | Hindelbank | Noflen | Thusis |

Mitglied
treu|land

EINE WEITERE SPANNENDE GESCHICHTE VON ...

Im letzten Piz Terri Magazin erzählte ich euch über die verschiedenen SkitourengeherInnen und SchneeschuhläuferInnen, die bei mir assen, schliefen und sich herrlich bewirten und verwöhnen liessen. Erfahrene und Anfänger, gestresste, relaxte, freundliche, dankbare und leider manchmal auch undankbare Gäste durfte ich beherbergen. Alle bringen ihre eigenen Geschichten und Erlebnisse vom Aufenthalt zurück ins Tal.

Genau, stehengeblieben sind wir bei einem von vielen wunderschönen Morgen draussen vor der Hütte. Die Frage war, welche Routen heute wohl begangen werden und wer die schönsten Aufstiegsspuren in den unberührten Hang ziehen wird.

Die Antwort auf diese Frage und andere Geschichten erzähle ich euch heute.

Auf dem Vorplatz der Hütte herrscht reges Treiben. Ein Haufen nervöser SkitourengeherInnen und SchneeschuhläuferInnen, die ungeduldig und abmarschbereit auf den Startschuss warten, befinden sich vor der Hütte. Ein herrlicher Anblick. Schöne, kunterbuntfarbige Skitourenanzüge, Mützen, Stirnbänder, Handschuhe und Tourenrucksäcke.

Im weissen Schnee ergibt sich dadurch ein schöner Kontrast. Skis, Snowboards und verschiedene andere Geräte in allen Längen, Farben und Breiten. Material vom Feinsten. Das gefällt mir.

Der eine oder andere fragt sich, wo der Kleinkram im Tourenrucksack bloss verstaut werden soll? Na ja, es muss wohl irgendwo Platz haben, denn am Vortag ging's ja auch. Jacke anziehen oder weglassen? Hmm ... schauen wir mal links, was mein Nachbar macht. Oder rechts zum Bergführer einer Gruppe, welcher ungeduldig auf seine Gäste wartet. Es wird entschieden, die dünne Jacke zu tragen, das feine Stirnband und die Fleece-Handschuhe. Oje, fast hätte die Dame im pinken Skianzug vergessen, Sonnencreme aufzutragen. Also Fleece-Handschuhe ausziehen, Rucksack öffnen und wühlen. Wo ist die Creme bloss verstaut? Im Kulturbeutel? Neeeeein, der ist ganz unten, unter dem ganzen Equipment. Felle, Harscheisen, Lunchpaket, Thermos und Ersatzkleider müssen mühsam aus dem Rucksack gezogen werden. Endlich geschafft, der Kulturbeutel ist in Griffnähe und somit auch die Sonnencreme. Mit Schrecken stellt sie jedoch fest, dass das kleine Tübchen nicht aufzufinden ist. Ein grosses Fragezeichen. Sie glaubt es nicht, jetzt kommt's ihr in den Sinn: Heute früh am Morgen hat sie die Sonnencreme ins Deckelfach ihres Rucksacks gesteckt, damit sie griffbereit ist. Sie regt sich nur ganz wenig auf, damit niemand etwas bemerkt. Und überhaupt passieren solche Sachen sicher nicht nur ihr.

Der Nachbar auf ihrer Rechten scheint ein wenig aufgewühlt zu sein. Er zieht seinen Rucksack energisch ab, stellt ihn auf den Boden, zieht seine Handschuhe aus und öffnet den Reissverschluss

der Jacke. Unter dieser Jacke kommt noch einmal eine Jacke zum Vorschein. Auch diese wird geöffnet. Da hängt in einer Trageinheit das LVS-Gerät an seinem Körper. Es wird herbeigezogen, auf alle möglichen Seiten gedreht. Knöpfe werden geschoben und gedrückt, bis das Gerät Töne von sich gibt. Ich denke, es ist eingeschaltet. Die eine Jacke wird geschlossen und dann die andere. Handschuhe schnell wieder angezogen, bevor die Finger abfrieren. Nun geht's vorbei an der LVS-Testanlage. Grünes Licht und kurzer Signalton steht für: «Gerät ist bereit». Rotes Licht und langer Signalton heisst wiederum: «Gerät defekt», «nicht eingeschaltet» oder was auch immer. Ich glaube, er hat es geschafft. Ich habe nur einen kurzen Signalton gehört und das Lachen auf seinem Gesicht bestätigt mir, dass alles in Ordnung ist.

Langsam kommt Bewegung in die Meute. Ein paar SkitourenläuferInnen scheinen bereit zu sein. Wie könnte es anders sein, es ist die Gruppe mit dem Bergführer.

Wer schon einmal bei mir in der Maighelshütte zu Gast war, weiss, dass für viele Ski- und Schneeschuhtouren zuerst in den Talboden gefahren, respektive abgestiegen werden muss. Dort werden die Felle montiert und dann kann losgelaufen werden. Aber das ist nicht immer so einfach, wie du gleich lesen wirst.

Wie schon erwähnt, ist die Gruppe mit dem Bergführer bereit. Der Führer steht ein wenig unterhalb der Hütte und erklärt den Gästen, dass sie, einer nach dem anderen, mit ca. 10 Meter Abstand, an

DER MAIGHELSHÜTTE

ihm vorbeifahren und unten im Talboden auf alle Teilnehmer der Gruppe warten sollen. Er testet die LVS-Geräte gleich selber, denn die automatische Anlage scheint überfordert zu sein. Sie pfeift, blinkt und gibt allerlei Geräusche von sich. Wenn sie sprechen könnte, würde sie wohl schreien: «Nehmt doch bitte ein paar Meter Abstand von mir!» Ich glaube niemand weiss jetzt wirklich, ob sein Gerät funktioniert oder nicht. Na ja, der Bergführer hat das voll im Griff und es scheint bestens zu funktionieren. Also das mit dem LVS.

Im Frühling ist der kurze Westsüdwesthang vor der Hütte frühmorgens jeweils hart gefroren und von den Aufstiegsspuren vom Vortag durchzogen. Dazu kommt, dass es über Nacht ein Zückerchen geschneit hat. Dies hat zur Folge dass die Aufstiegsspuren fast unsichtbar sind. Die erfahrenen TourengeherInnen wissen, dass mit viel Gefühl gefahren werden muss, um von diesen Hindernissen nicht in die Knie gezwungen zu werden, was schlussendlich zu einem bösen Sturz führt. Das wissen nur die Tourencracks.

Jauchzend, voller Vorfreude und Übermut wird drauflosgefahren. Der erste Schwung, er wird nicht recht ausgefahren, ist vollbracht. Schnell geht's in die zweite Kurve, wären da nicht diese verflixten, fast unsichtbaren Aufstiegsspuren, die einem einen Strich durch die lange im Voraus durchdachte Linie machen. Der eine Ski bleibt in der Spur hängen und somit ist das ganze Gleichgewicht ausser Kontrolle. Nichts zu machen, nichts zu korrigieren. Man fällt wortwörtlich wie ein Kartoffelsack zu Boden. Stöcke, Brille und Mütze spicken in der Gegend herum. So rutscht man

nun auf Gesäss und Rücken den Hang hinunter und kommt nur mühsam, dank erlernter Sturztechnik wieder zum stehen. Fluchend und genervt steht man dann auf und bedankt sich bei den Kollegen, die die verlorenen Gegenstände aufheben und dem Besitzer in die Hand drücken. Aber wisst ihr, das sind noch die Harmlosen. Die ganz Schnellen kleben die Felle schon auf dem Vorplatz vor der Hütte auf die Skier, um ein paar Minuten Zeit zu sparen. Balanceakte bis der Talboden erreicht ist ... wie geübte Zirkusakrobaten. Mehr erzähle ich euch dazu nicht.

Gemächlicher geht's bei den SchneeschuhläuferInnen zu und her. Diese tappen den Hang hinunter, als machten sie dies jeden Tag. Sogar noch sprechen können sie, während dem Nebeneinanderlaufen. Also auch schon fast zirkusverdächtig. Nun sind nach langer Übung alle im Talboden angekommen. Gewisse mit einem Sturz, andere elegant gekonnt und wieder andere sprechend nebeneinander.

Was geschieht jetzt? Die Felle werden auf die Skier aufgeklebt. Eine nicht so einfache Angelegenheit. Raus aus der Bindung und versuchen, im Schnee neben den Skiern abzusteigen. Das bedeutet im Hochwinter, bis zu den Knien im Pulverschnee einzusinken. Der Bergführer hat da so seine Tricks, damit ihm das nicht passiert. Er ist natürlich auch schon bereit. Seine Gäste versuchen schnellstmöglich die Felle zu montieren und alles abmarschbereit zu machen. Rucksäcke werden abgelegt, Säckchen um Säckchen aus dem Rucksack gezogen, um die Felle zu finden. Diejenigen, die schon öfters den Tourenrucksack ge-

packt haben, wissen wie man am schlauesten vorgeht, damit immer alles sofort griffbereit ist. Nun ja, die haben ja alle Zeit der Welt. Es ist noch so früh am Morgen.

Jetzt scheinen alle bereit zu sein. Die Kolonne verschiebt sich langsam gegen den Piz Badus. Sanft und geschmeidig erhebt sich die Spur den ersten Hang hinauf.

Was zum Teufel machen eigentlich die anderen Gäste? Alle sind im Talboden abmarschbereit. Pärchen, Gruppen und Einzelkämpfer. Lange wird gewartet, miteinander geredet, mit den Skistöcken auf die umliegenden Gipfel gezeigt, Tipps und Tricks untereinander weitergegeben. Aber niemand traut sich loszumarschieren. Geschweige denn, einen anderen Gipfel als Tagesziel unter die Ski zu nehmen. Die Zeit vergeht, die erste Gruppe ist schon bald über dem ersten Hang. Nun scheint sich da etwas zu bewegen. Eine Sechsergruppe mit Bergführer folgt den Spuren der vorangehenden Gruppe. Nun tappen auch die Einzelkämpfer und die Pärchen langsam aber sicher hinterher. Anscheinend haben nun alle das gleiche Ziel im Kopf. Den Piz Badus. Hmm ... war das wirklich so geplant? Oder traut sich niemand einen anderen Gipfel anzupfeilen und vorzuspüren? Auf diese brennende Frage werde ich nie eine Antwort bekommen. Ich bin heute Morgen so früh aufgestanden, dass ich ein kleines Nickerchen verdient habe. Danach kann ich mich wieder den Beobachtungen der Gruppen widmen.

Eine Stunde ist vergangen und die erste Gruppe mit dem Bergführer steht bereits auf dem Sattel. Ski werden abgeschnallt und auf die Rucksäcke montiert.

Die Steigeisen werden angezogen. Es macht den Anschein, dass der Wind ganze Arbeit geleistet hat. Der über Nacht gefallene Schnee ist vom

ANMELDUNG / INFOS

Hütte Telefon-Nr.: 081 949 15 51
Hüttenwart privat: 081 949 18 50
Internet: www.maighelshuette.ch
www.facebook.com/maighelshuette

Reservation erforderlich
Hüttenwart: Pia + Bruno Honegger
Via Dentervitgs 23
7188 Sedrun

Bewartungszeiten
Winter: Ende Dezember bis Anfangs Mai
Zwischensaison und Randzeiten auf Anfrage
Einrichtung 92 Schlafplätze
Moderne Küche, Daunendecken
Fliessend Wasser, Dusche
Selbstversorgerraum (nur bei Abwesenheit der Hüttenwarte verfügbar)





www.confidar.ch

TREUHAND UND IMMOBILIEN AKTUELL MIT WEITBLICK



TREUHAND | SUISSE

TREUHAND AG | SCHULSTRASSE 59 | 7130 ILANZ | TEL. 081 920 07 07 |



Akustik + Schallschutz



Vertrieb Schweiz // LeCo Lagertechnik AG / Landstrasse 1 / 5415 Nussbaumen bei Baden
Telefon 056 290 13 16 / info@sonatech.ch



Das einzigartige Sporthotel

Am Fuss der Valsen Bergwelt, am Start einer der schönsten und anspruchsvollsten Biketouren im Bündnerland: Dem Tomülpass!

Das Hotel Steinbock ist der ideale Ausgangsort für bike- und bergsportbegeisterte Gäste. Die 15 gemütlichen Doppelzimmer versprechen erholsamen Schlaf und das eigene Restaurant, kulinarische Stärkung mit hausgemachten, regionalen Spezialitäten.



www.hotel-steinbock.ch | +41 81 935 13 13

EINE WEITERE SPANNENDE GESCHICHTE VON DER MAIGHELSHÜTTE

Gipfelgrat weggeblasen worden. Die ausgesetzte Spur von den Tagen zuvor ist jetzt mit rutschigem Eis überzogen. Der richtige Entscheid ist es, die Überschreitung des Gipfels mit Steigeisen in Angriff zu nehmen. Zackig geht's bei denen weiter. Die anderen Gruppen tappen ganz vorsichtig der vorgegebenen Spur nach, mit demselben Ziel: Piz Badus.

Auf dem Sattel staut es langsam. Was da oben wohl vorgeht? Ich kann es nicht recht sehen, denke aber, dass eine Pause eingelegt wird, bevor die letzten Höhenmeter in Angriff genommen werden. Sieht zwar nicht nach einer gemütlichen Pause aus. Es ist so unruhig. Ein «Geläuf» hin und her. Ich glaube ich sehe nicht recht, da fährt einer mit den Skier gegen den Talboden runter, dort wo aufgestiegen wurde. Der zweite hinterher, der dritte und immer mehr. Vor lauter Fassungslosigkeit hätte ich fast vergessen, euch die Skifahrerstilnoten abzugeben. Schauen wir mal, wer die schönste Spur in den Schnee zieht? In dem Moment weiss ich es gerade nicht. Egal, ich versuche es euch später durchzugeben.

Ich glaube niemand steigt mehr vom Talboden in die Hütte hoch. Somit werde ich leider nie erfahren, was da oben passiert ist. Es nimmt mich soooo wunder. Doch, eine Gruppe scheint hungrig zu sein. Denn die Rucksäcke werden wieder auf den Boden gelegt und nach den Fellen gesucht. Kurze Zeit später stehen sie in meiner Gaststube und wählen ein gutes Tagesmenü aus der vorliegenden Speisekarte. Es schreit nach Arbeit für die Küchenmannschaft. Rösti in allen Variationen. Mit Ei, Speck und Käse. Mmmh ... ein Genuss für den Gaumen. Dazu ein gutes Glas Rotwein. «Kurvenöl» für die bevorstehende Talfahrt nach Tschamut. Nun kann ich meiner Neugierde ein Ende setzen. Während meine Gäste Speis und Trank geniessen, frage ich sie, was da oben los war. Die Antwort ist kurz: «Es war so ein Gedränge am Gipfelgrat, dass wir aufgelaufen sind.» Naja, ich denke mir aber, wahrscheinlich sind die Steigeisen bei einigen wohl eher daheim im Keller geblieben. Aber ich lasse dann nach kurzer Überlegung diese Bemerkung. Denn nach solch einer Diskussion könnten sie das feine Essen nicht mehr geniessen. Gut gelaunt und gestärkt machen sich die Gäste nach freundlicher Verabschiedung auf den Heimweg ins Tal, in den Frühling.

Hier oben im schönen Val Maighels kehrt langsam Ruhe ein. Denn der Frühling hält bald Einzug. Mur-

melteie graben sich durch den Frühlingschnee und halten Ausschau auf ein Fleckchen grünes Gras. Halb blind, von der Sonne geblendet, irren die kleinen, mageren Wesen nach abgehaltenem Winterschlaf durch die schöne Bergwelt. Die Sonne scheint mittlerweile so stark, dass sich der wenige, über Nacht gefallene Neuschnee in eine schwere, pampige Masse verwandelt hat.

Ach ja, fast hätte ich es vergessen, die wenigen Skispuren zu nominieren. Es gibt die Eckigen, die bei fast jeder Kurve mit einem Sturzloch versehen sind. Die Schnellen, Schwungvollen, die den ganzen Hang benötigen. Die Zielstrebigsten mit gerader Linie und natürlich Kurven, so schön und gleichmässig, als wären sie abgemessen, ganz so wie ein Zopflechter. Jemand, der solche Kurven fährt, könnte ein Bäcker sein. Dann noch der letzte Typ Skispur für diesen Tag, die ich beobachte: Die ganz Gerade. Ohne Kurven. Eigentlich sind alle schön, denn sie alle haben ihren eigenen Fahrer, mit eigenem Charakter. Doch der Bäcker hat gewonnen, er ist mit Herz und Seele dabei. Vergisst nie seine Berufung. Nicht einmal in seiner Freizeit.

Was ist denn mit der Hüttencrew los? Ich rieche Schmierseifenwasser. Es geht mir Wort wörtlich an den Winterdreck. Fleissig werden alle meine Holzwände liebevoll gereinigt. Tische und Stühle herumgeschoben und geputzt. Böden gefegt, Fenster glasklar poliert. Die Bettwäsche abgezogen, in die Waschmaschine, die fast pausenlos im Einsatz steht, gesteckt und gewaschen. Frühlingsluft dringt durch alle Stockwerke. Eine

Der Autor

Marc Casparin hat mehrere Winter in der Maighelshütte gearbeitet und viele lustige Episoden erlebt. Diesen Winter bleibt er jedoch im Tal.

Marc wohnt im Sonnigen Scharans und ist in seiner Freizeit gerne draussen in der Natur auf den Ski-ern, Bike oder beim Klettern anzutreffen.

wahre Freude. Kein bisschen Schmutz bleibt irgendwo ungesehen. Sogar die Hüttenfinken bleiben von dieser Säuberungsaktion nicht verschont. Teppiche werden gekärchert. Und alles was geht, wird von der Hüttencrew auf eigens kreierte Wäscheleinen draussen an der Sonne getrocknet.

Bald ist es soweit und ich strahle in meinem alten Glanz, bin bereit für die Sommersaison. Für ein anderes Publikum. Familien mit Kindern, Wanderfreunde, die den schönen Vier-Quellen-Weg besuchen, Biker mit strammen Waden, Jäger, Strahler, Freunde und Bekannte. Ich freue mich auf euch. Kommt vorbei, lasst euch bewirten, verwöhnen und die schöne, ruhige Bergwelt geniessen. Ich, das Hüttenwartpaar und die Crew freuen uns auf euren Besuch. Bis bald in der Maighelshütte.

Eure Maighelshütte



DAS JAGDJAHR

MIT DEM JÄGER UND TOURENLEITER ALOIS SPESCHA



MURMEL TIER

Letztes Jahr haben wir unter anderem drei Murmeltiere erlegt.

Meiner Frau schmeckt das Fleisch nicht besonders, sie wäre nicht böse, wenn wir keine «Murmelis» schiessen würden. Wir Männer kochten sie dann zu Hause selber und sie schmeckten uns als Eintopf vorzüglich. Vielleicht kommt meine Frau doch noch auf den Geschmack.

Kurzer Einblick ins Leben eines passionierten Jägers

April

Ende April nach der Schneeschmelze suche ich meine Standplätze im Wald auf, um nach dem Rechten zu sehen. Der Winter hinterlässt seine Spuren, deshalb muss aufgeräumt und aufgerüstet werden. Waldränder werden zurückgeschnitten und Äsungsflächen ausgeholzt, Strassenverblendungen an stark befahrenen Strassen werden angebracht und Rehkitze müssen vor dem Mähtod bewahrt werden.

Juni

Ende Juni zieht es mich in die Berge. Ich beobachte stundenlang die neugeborenen Gämskitze, die auf den Schneefeldern miteinander spielen und

springen. Ich bin nicht der einzige Beobachter. Oft kreist ein Adler über den Jungen, die dann schnell Schutz bei ihren Müttern suchen.

August

Anfang August steigt die Jagd-Fieberkurve. Dies bekommt vor allem das nahestehende Umfeld zu spüren – namentlich meine Frau. Ich werde unruhig, bin angespannt und neugierig darauf, was mich alles in der Jagdzeit erwartet. Dieses Phänomen ist schwer zu beschreiben, jedoch bei allen Jägern gut bekannt. So wird es jedenfalls von Familien, FreundInnen und Ehepartnern empfunden. Vielleicht liegt es daran, dass wir uns so intensiv mit dem Thema auseinandersetzen müssen. Neue Vorschriften, die Statistiken und der Bestand werden veröffentlicht und müssen gründlich studiert werden.

Ziel und Aufgabe

Ziel und Aufgabe der Jagd sind gesunde, den örtlichen Verhältnissen angepasste und natürlich strukturierte Wildbestände zu erhalten. Der Bestand wächst jedes Jahr und zählt zurzeit 16 000 Tiere. Es müssten in Graubünden rund 5000 Hirsche erlegt werden. Das entspricht der natürlichen Nachwuchsrate. In Graubünden üben ca. 5400 Jäger und Jägerinnen die Hochjagd aus. So müsste fast jeder Jäger einen Hirsch nach Hause bringen. Dem ist aber nicht so, denn der Hirsch ist ein sehr anpassungs- und lernfähiges Tier. Er bleibt

vor allem bei schönem Wetter in seinem Wildschutzgebiet bis die Jagd zu Ende ist. Wenn jedoch ein Wetterwechsel mit viel Schnee stattfindet, müssen sie in tiefere Lagen wechseln.

Hat es Wölfe im Jagdgebiet, kann das die Jagd ebenfalls beeinflussen. Diese sind Teil der Fauna. Es ist allerdings zu bezweifeln, dass er von alleine eingewandert ist. Um mit dem Wolf leben zu können, muss man ihn kontrolliert bejagen können. Nur so wird er den Menschen ausweichen.

Das Gesetz

Einige Beispiele zu den Vorschriften:

Auf der Gämssjagd dürfen die säugenden Muttertiere und ihre Kitz nicht erlegt werden.

Geissjährlinge mit einem Krickelmass von 13 cm und mehr sind oberhalb der festgelegten Höhenkurve geschützt.

Bockjährlinge mit einem Krickelmass von 15 cm und mehr sind oberhalb der festgelegten Höhenkurve geschützt.

2 ¼ jährige Gämssgeissen mit einem Krickelmass von 17 cm sind oberhalb der festgelegten Höhenkurve geschützt.

Bahnhof für Sie? Ein gutes Beispiel dafür, dass «Jäger sein» kein Kinderspiel ist! Von diesen Regeln gibt es noch ein ganzes Büchlein voll.

Neu: An den letzten zwei Jagdtagen darf ein Rehkitz pro Jäger erlegt werden.

Es handelt sich dabei aber nicht um die süssen kleinen «Bambi-Babys». Ende September wiegt ein Rehkitz ausgeweidet ca. 10–12 kg. Eine ausgewachsene Rehgeiss dagegen nur noch ca. 6 kg mehr. Für einen Nicht-Jäger ist es zu dieser Jahreszeit sehr schwer ein Rehkitz von einer Rehgeiss zu unterscheiden. Dieses Gesetz wurde notwendig, weil über 2600 Rehe als Fallwild verendet.

Jedes Jahr wird im August die Jagdwaffe eingeschossen. Neu ist ein Nachweis erforderlich, dass man mit der Kugelwaffe mindestens vier Mal nacheinander die «Acht» auf der Gämsscheibe mit 100m Distanz trifft und mit der Schrotflinte vier Mal nacheinander den laufenden Kipphasen auf 30 Meter. Erst wenn dies erfüllt ist, bekommt man das Patent für die Jagd.

Es geht los

Mitte August beginnt die «heisse Zeit». Früh morgens beobachte ich mit meinem Fernrohr und Fernglas an guten Standorten die Gegend. Wo bewegt sich das Wild? Hat es einen kapitalen Hirsch in meinem Jagdgebiet? Auch nach den Gämssen halte ich Ausschau – ob es eine Gämssgeiss ohne Kitz hat. Und wenn ja, wo am Piz Gren hält diese sich oft auf?

Kurz vor der Jagd richten wir – meine Jagdkollegen Gaudenz, Engelbert und mein Sohn Christian – die Jagdhütte im Chasgada in Gren ein. Lebensmittel für drei Wochen werden eingelagert. Der Hauptbestandteil sind vor allem Teigwaren. Äpler Makkaroni sind mein Lieblingsgericht. Ebenfalls sehr wichtig ist die Kleidung. Den grössten Teil davon brauche ich sowohl für die Jagd als auch im Bergsport. Als aktiver Bergtourenleiter werden meine Schuhe gleich doppelt belastet. Das Wichtigste ist, dass sie ein gutes Profil haben.

Dieses Jahr habe ich mir einen neuen Jagdrucksack gegönnt. Das tolle an diesem ist, dass man im eingebauten Tragegestell ein Reh oder eine Gämse einbinden und bequemer tragen kann. Ob dieses Tragegestell auch hält was es verspricht, kann ich erst beurteilen, wenn ich das Glück hatte, eine Gams zu erlegen.

Wenn alles eingerichtet und bereitgelegt ist, wird die heiss ersehnte Zeit endlich da sein.

Der Jagdbeginn!

Am Vorabend wird nochmals geplant, diskutiert und die neusten Vorschriften und Schusszeiten werden repetiert. Die Spannung wächst und meine Nacht ist kurz und unruhig bis mein Wecker um 4 Uhr morgens läutet.

Um meinen Jagdsitz unter dem Schwarzhorn zu erreichen, muss ich eine Marschzeit von 2 ½ Stunden einrechnen. Ist man etwas zu spät unterwegs oder unvorsichtig, wird man schon vorher von den Gämssen bemerkt und sie wechseln blitzartig ins Wildschutzgebiet. Dann bleibt nichts anderes übrig, als den schönen Sonnenaufgang zu geniessen.

An meinem Posten angekommen, versuche ich mich möglichst lautlos einzurichten. Meine Uhr zeigt mittlerweile 6.30 Uhr an – der Tag erwacht.



Dann fällt ein erster Schuss im Tal unten – ob meine Jagdkollegen wohl einen ersten Erfolg verbuchen konnten?

Jede Bewegung, jedes Geräusch wird wahrgenommen. Geröll verschiebt sich, ich höre Steine den Abhang hinunter stürzen. Mit meinem Feldstecher suche ich die Gegend ab. Ein kleines Rudel Gämse nähert sich langsam meinem Posten. Noch sind sie aber viel zu weit weg. Sieben Geissen und sechs Kitze. Welche ist erlaubt? Jetzt braucht es viel Geduld, denn es heisst warten und beobachten. Immer wieder suchen die Kitze den Schutz ihrer Mütter. Eine ältere Geiss hält sich etwas abseits und lässt kein Kitz in ihre Nähe.

Über eine Stunde beobachte ich die Tiere. Einige haben schon in das Wildschutzgebiet gewechselt. Meine Geiss bleibt zurück. Nun bin ich mir sicher, dass sie kein Kitz führt und es somit erlaubt ist, diese zu erlegen.

Die Schussdistanz beträgt ungefähr 120m. Ich muss mich beeilen, sonst ist sie hinter dem Berg Rücken verschwunden. Ich warte bis sie bereit steht. Das bedeutet, dass sie mir ihre ganze Körperseite zeigt. Nur so kann ich einen guten Schuss anbringen.

Gespannt schaue ich durch das Zielfernrohr meiner Waffe. Sie steht genau richtig zu mir. Jetzt

heisst es tief durchatmen, mit dem Fadenkreuz auf ihr Schulterblatt zielen und Schuss. Ein gewaltiger Knall in dieser ruhigen Gegend. Jetzt sind keine Gämse mehr zu sehen und auch die Murmeltiere sind verstummt. Nur der Wind pfeift leise.

Habe ich sie getroffen? Mit dem Feldstecher suche ich die Gegend ab. Nichts! Ich warte eine halbe Stunde. Bisher war ich noch ruhig, nun beginne ich zu zittern. Die Anspannung und Ungewissheit ist riesig. Habe ich getroffen? Mit Vorsicht suche ich den Platz auf, wo zuvor die Gams stand. Nichts! Doch da, ein paar Tropfen Schweiß (Blut). Ich muss nicht mehr lange suchen, 30m weiter unten liegt sie. Eine schöne 12-jährige Gämssgeiss, die kein Kitz geführt hat.

Wehmut

Wehmütig streiche ich ihr über das Fell. Nach dem Ausweiden stecke ich ihr noch als «letzten Bissen» ein paar Alpenblumen in den Äser. Erst jetzt verkünde ich mit einem lauten Jauchzer den Jagderfolg. Die erlegte Gams trage ich auf dem Rücken ins Tal hinunter. Die Freude meiner Jagdkollegen in der Hütte ist gross und ehrlich.

Die Gams wird in der Hütte im kühlen Keller aufgehängt. Morgen wird meine Frau sie abholen und bei Gaudenz zu Hause in der Kühlzelle aufhängen. Später werden wir sie zerlegen und metzen.

Am Abend zaubert Gaudenz eine feine Gamsleber mit Rösti auf den Tisch. Noch bis spät in die Nacht hinein erzählt jeder, was er am ersten Jagdtag erlebt hat.

Mit guten Kameraden den Jagderfolg zu teilen, am Abend gemütlich zusammen in der Hütte zu Jassen, etwas Jägerlatein von früher zum Besten zu geben und dazu ein Glas Wein trinken. Was gibt es Schöneres.

Zur Person

Alois Spescha lebt in Obersaxen. Er ist verheiratet, Vater von zwei erwachsenen Söhnen und beruflich als Schreiner tätig.

In der Freizeit ist er als Tourenleiter im Sommer und Winter unterwegs.

TOURENBERICHT DER JO PIZ TERRI

VON MARKUS TISCHHAUSER

Teilnehmer: David Berther (Bergführer), Giacomo Darms, Silvan Flepp, Patric Giger, Markus Tischhauser



1. Tag

Am Freitagnachmittag trafen wir uns nach 13 Uhr in Ilanz, um gemeinsam ins Engadin zu fahren.

Es war heiss, sehr heiss, dafür waren alle hochmotiviert und brannten darauf, den höchsten Bündner zu erklimmen. In Pontresina angekommen wurden die Rucksäcke auf die Rücken gehievt und los ging es. Die Pferdekutschen fuhren zu dieser Zeit nicht mehr ins Val Roseg hinein, so konnten wir uns gründlich bei erdrückender Hitze einlaufen und einwärmen.

Trotz unseres hohen Tempos wagten es zwei Männer, uns zu überholen. Sie nahmen den Wanderweg auf der linken Talseite und wurden auf den letzten hundert Höhenmetern verregnet, während wir die kühlenden Regentropfen auf den letzten Metern geniessen konnten. Gerade erst in der Tschiervahütte (2573 m) angekommen, konnten wir uns an den Tisch setzen und uns den Bauch vollschlagen. Suppe, Salat und der klassische

Hauptgang Kartoffelstock mit Voressen sowie die süsse Crème zum Nachtisch stillten unseren Heiss-hunger und der Kübel Panaché unseren Durst. Wenig später begann es erneut zu regnen und sogar einzelne Hagelkörner spickten zu den gekippten Hüttenfenstern herein.

Bis die letzten Hüttengäste sich in die Nester verkrochen hatten, tranken wir noch gemütlich «Einen», bis wir uns dann auch zu Ruhe legten.

2. Tag

Kurz vor 3 Uhr war es bereits Zeit wieder munter zu werden. Das Frühstück war wie gewöhnlich hektischer Natur, denn alle wollten möglichst die vorderste Seilschaft sein.

Unser Ziel war es vor 7 Uhr auf der Fuorcla Prielvusa (3430 m) zu sein und um 11 Uhr auf dem Piz Bernina.

Wir kamen gut aus den Startlöchern und um 3.20 Uhr wurde losmarschiert. Es ging nicht lan-

ge schon liessen wir die ersten Seilschaften hinter uns, eine Gruppe war in der Dunkelheit vom Weg abgekommen und es rollten schon die ersten Steine die Halde herunter. Ein wenig später erreichten wir das erste Eisfeld unterhalb der Fuorcla und es wurde angeseilt. David nahm Giacomo und Silvan ans Seil, Patric und ich bildeten die zweite Seilschaft. Um nicht in Steinschlag zu geraten, wählten wir für den Aufstieg zur Fuorcla Prielvusa sicherheitshalber den Klettersteig statt die Eisflanke, oberhalb welcher bereits geklettert wurde.

Pünktlich zum Sonnenaufgang um 5.20 Uhr standen wir in der Fuorcla. Nach ein wenig leichter Kletterei wurden die Steigeisen an die Füsse geschnallt, bevor wir dann voller Vorfreude zum Biancogrät gelangten. Dieser war nicht so steil wie in unserer Vorstellung, aber deswegen nicht weniger imposant. Es herrschten gute Verhältnisse, der Grat hatte noch viel Schnee bzw. Firn. Der konzentrierte, ein bisschen monotone, aber sehr schöne Gang auf der Gratschneide liess das Bergsteigerherz so hochhüpfen, dass man sich schon bald (~7.30 Uhr) auf dem Piz Bianco (3995 m) wieder-

find. Nachdem ein Happen gegessen war, stellen wir uns für die Gratkletterei an. David musste den beiden 2-er Seilschaften abseilen helfen, die wir glücklicherweise dann überholen konnten. Am ausgesetzten und steilen Verbindungsgrat BerninaBianco war ein wenig mehr zu klettern, trotzdem kletterten die Obigen nicht angeseilt und sogar in kurzen Hosen wurden welche gesichtet, sodass wir nur den Kopf schütteln konnten.

Wir liessen uns auch nicht vom tief in das Couloir hinunterfallenden Eispickel beirren und erklimten um 9.30 Uhr sicher das Dach Graubündens. Die gut 1500 Höhenmeter waren vollbracht. Eine kurze Pause und ein Gipfelfoto, dann ging es dem schönen Spallagrät entlang bergab.

Eine dreiviertel Stunde später waren wir schon im Rifugio Marco e Rosa angekommen. Nach einem Teller Pasta bzw. einer Minestrone hauten wir uns ein wenig müde aufs Ohr. Schon bald war Zeit für das Nachtessen, welches immer Pasta oder Minestrone als Vorspeise sowie eine Auswahl zwischen Carne, Bresaola oder einem weiteren Secondo Piatto beinhaltet. Alle entschieden sich für den hervorragenden getrockneten Rinderschinken Bresaola, dazu gab es Verdure e Patate. Noch immer trafen neue Hüttengäste ein, die während wir Zitronencreme oder Cake zu Dessert assen, auf einen freien Tisch warteten. Es waren kaum bekannte Gesichter zugegen, nur Noppa gesellte sich ein

wenig zu uns. Bei Calanda und Frizzante liessen wir den Abend ausklingen und gingen anschliessend schlafen.

3. Tag

Die meisten konnten einigermaßen gut schlafen auf 3600 m ü.M., nur das einschlafen viel mir schwer. Vom Frühstück um 5 Uhr hatten wir uns wenig erholt, doch das «Brot» war nicht einmal so schlecht. Es war bereits hell als wir um etwa halb 6 Uhr nach Osten zogen. Die Sonne guckte schon hinter dem Berg hervor. Doch es blieb wenig Zeit für einen Schnapsschuss, zudem haben Patric und Silvan die Seilschaft gewechselt.

Etwas enttäuscht liessen wir Piz Argient, Zupo und Bellavista aufgrund weichen Schnees rechts liegen und stapften in Richtung Palü.

Das Auf und Ab sowie das Überholen von anderen im weichen Gletscher, liessen mich etwas ausser Atem kommen. Man merkte, dass man am Tag zuvor auf dem Höchsten Bündner war. Die Muskeln waren mittlerweile warm gelaufen und so marschierten wir über den Spinasgrät zum Piz Palü, den wir nach 3 Stunden erreichten. Auf dem Weg hinunter bemerkten wir zu spät, dass die Spur hinter dem Ostgipfel entlang einer Wechte verlief, so konnten wir lediglich die nachfolgenden Seilschaften warnen. Zwischen gewaltigen Spalten-

wänden hindurch ging es dann ohne Steigeisen im weichen Schnee bis zum Gletscherrand bzw. zur Fuorcla Trovat. Nun hiess es Endspurt geben, es ging östlich am Piz Trovat vorbei und schliesslich erreichten wir Diavolezza (10.30 Uhr), wo wir uns mit einem Apfelstrudel den Gaumen besänftigten. Die 11 Uhr-Bahn nahmen wir dann aber gerne, auch wenn wir so das Berninamassiv leider rasch verlassen mussten.

Es war eine sehr schöne, herausfordernde Hochtour, nach der wir mit Stolz sagen können, als Bündner auf dem höchsten Bündner Gipfel gestanden zu sein.

Wer ist die JO?

Die JO (Jugendorganisation) der «SAC Sektion Terri» organisiert Touren und Kurse, welche sich speziell an Jugendliche zwischen 14 und 22 Jahren richtet. Für Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren gibt es die Organisation KiBe (Kinderbergsteigen). Sowohl JO wie auch KiBe werden vom Bundesamt für Sport (Jugend & Sport) unterstützt.

Für wen ist die JO?

Alle, welche gerne Zeit in den Bergen verbringen, z.B. beim Klettern, auf Skitouren, Hochtouren, beim Eisklettern oder einfach beim gemütlichen Zusammensein in den Bergen.

Ihr Winter Wanderschuh

Wanderer und Naturliebhaber müssen auch im Winter nicht auf spannende Expeditionen und die Bewegung an der frischen Luft verzichten: Mit dem richtigen Schuh und vor allem Profil bereiten Winterwanderungen und Schneeschuhlaufen viel Vergnügen. Entdecken Sie die Modelle von Degiacomi Schuhmode und lassen Sie sich fachkundig bei uns beraten!

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

BONADUZ Versamerstr. 32, 081 630 20 70
www.degiacom.ch info@degiacom.ch

Weitere Filialen in:

CHUR 081 250 05 00
DAVOS 081 420 00 10
FLIMS 081 911 55 55
THUSIS 081 630 00 20

Besuchen Sie unseren Onlineshop:
www.degiacom-schuhe.ch



Merrell Norce
360-00-8016
CHF 159.80

Kamik Patriot
362-00-2004
CHF 299.-

Salomon X Ultra
290-24-0001
CHF 209.-

Lowa Trident
290-00-2004
CHF 179.-

KLETTER-SPOTS

THAILAND – TONSAI



Wann

Die ideale Zeit zum Klettern in Thailand ist zwischen Oktober und März/April, da es in dieser Periode meist trocken ist. Die Temperaturen sind dann angenehm warm, so lange man die sonnigen Wände vermeidet.

Ab April beginnt die Regenzeit: das heisst, Touristen und Kletterer verschwinden, die Preise sinken und es ist immer noch möglich zu klettern! Der Regen wird mit langen trockenen Pausen unterbrochen aber es bleibt immer ein wenig feucht.

Routen bis 5c

Es gibt nicht so viele Routen in diesem Bereich, da die Felsen meistens ziemlich steil sind. Leichtere Routen sind selten eine Herausforderung. Unterhalb der Schwierigkeit 5c bleibt Thailand eher ein schöner Ort fürs Essen und Baden.

Routen 6a–6b

In diesem Bereich gibt es sehr viele schöne Routen. Diese sind allerdings extrem rutschig: aufpassen! Dafür sind die Routen recht moderat bewertet (wer z.B. im Tessin eine 6a-Route vorsteigt, kann hier locker eine 6b probieren) und meistens sehr gut abgesichert. Beliebte Sektoren sind The Nest, Eagle Wall und One Two Three auf der anderen Seite der Halbinsel. Eine schöne MSL ist Big Wave am Monkey World, (6a+, 6b, 6b, 6b, 6b) welche ziemlich überbewertet aber ebenfalls sehr rutschig sind.

Routen 6c–7a

Wer mindestens ein 6c in der Halle klettert, findet hier ein echtes Kletterparadies. Viele schöne Routen findet man in Tonsai in diesem Bereich und diese sind oftmals eher überbewertet und nicht allzu technisch. Es lohnt sich aber sicher, für ein paar Monate Überhänge in der Halle zu trainieren. Heart of Darkness (6c+, 6c, 6c, 6b+, 6c+) am Cat Wall ist zum Beispiel eine verrückte Route, die man einfach klettern muss: immer steil, immer griffig, Überraschungen ohne Ende (zum Teil fast speleologisch) bis zum technisch schwierigen Schluss (Seilzug!) in der 5. SL. Da ihr vermutlich ohne Doppelseile nach Thailand gereist seid, lohnt es sich, mit 2 Einfachseilen bis zum 2. Stand zu klettern, ein Seil dort zu lassen, und den Rest der Route nur mit einem Seil zu klettern. Unbedingt

die Expressen beim Abseilen wieder einhängen, durch den Tunnel (!) abseilen und von der letzten Abseilstelle (2. Stand) mit 2 Seilen abseilen. Prusik, Wasser und Kamera sind Pflicht. Ich würde noch empfehlen, vor dem Start mit einfachen Routen aufzuwärmen – die erste Länge ist steil! Ganz anders ist Orange Chandeliers (6b, 6b+, 6c), am Ao Nang Tower: ja, die Route ist sehr schön, gut abgesichert und luftig, und das Panorama ist herrlich; aber was wirklich ein Muss ist, ist das ganze Abenteuer: man muss früh genug ein Kayak mieten (die Sonne kommt ziemlich früh in die Wand), dann bei der Wand andocken (es gibt ein paar Fixseile) und irgendwie an den Fels kommen. Es ist einfacher mit HIGHTIDE, aber es geht doch auch irgendwie mit LOW-TIDE. Beim Abseilen kann man das Seil trocken halten, wenn man ein Ende des Seils in einer (dort zu belassende) Schnur ungefähr beim 4. Haken fliessen lässt, und am Ende dann runterzieht. Die Routen am Strand in diesem Bereich sind sehr gut zugänglich, entsprechend abgenutzt und rutschig. Schönerer Sektoren sind The Keep (nicht ganz einfach zu finden und zu erreichen, Flip Flops eher ungeeignet) und Low Tide Wall, der sehr wenig besucht wird (am besten mit einem Kayak zu erreichen).

Routen ab 7b

Wer keine Mühe hat, bei hohem Personenaufkommen zu klettern, findet viele schöne überhängende Routen gleich am Strand – diese klettert man am besten früh am Morgen, da es dann schattig, kühl und das Publikumsaufkommen gering ist. Eine wunderschöne 7b+ ist Orange Juice an der Thailand Wall: diese ist eine athletische Route in einer glatten roten Wand – nahezu poliert(!), das macht aber eigentlich nichts; die wenigen vorhandenen Griffe sind zwar rutschig, aber gross.

Sicherheit und Gesundheit

Die Grundregeln sind: viel trinken (am besten Wasser, welches man mit Elektrolyten anreichert)

und im Schatten bleiben. Das Trinkwasser muss immer aus der Flasche kommen. In Railay (auf der anderen Seite der Halbinsel) gibt es eine kleine Apotheke. Tonsai ist kein Malaria-Gebiet, aber wenn ihr in Thailand umherreist, ist es vorteilhaft, eine Malaria-Prophylaxe zu machen.

Was mitnehmen?

Kletterführer kann man dort kaufen. Ein 70m Einfachseil genügt fast immer. Falls man Mehrseillängen klettern will, macht es mehr Sinn, Doppelseile mitzunehmen, aber das wird selten sein. Man schwitzt viel, teilweise ist lose Magnesia nicht ausreichend – empfehlenswerter ist sie in flüssiger Form. In den Bungalows gibt es oft nur eine Steckdose (normale Euro-Steckdosen sind ok, z.B. CH Stecker ohne Mitte). Ihr werdet meistens mit Flip Flops unterwegs sein aber gute Sandalen sind eigentlich besser, da viele Wege steil sind oder teils im Wasser. Warme Kleider braucht man vor Ort nicht. Nützlich sind wasserfeste Taschen (für Kayak Ausflüge), die man aber auch dort kaufen kann. Badeutensilien findet man in Tonsai oder in Railay.

Anreise

Mit einer App wie Skyscanner findet man oft günstige Flüge nach Thailand – zum Beispiel Zürich-Krabi. Am Flughafen Krabi nimmt man den Bus nach Ao Nang. Der Bus hält dann direkt vor dem Ticket-Office beim Bootsteg. Dann nimmt man ein Boot bis Tonsai (kurze Hosen und Sandalen bereit haben – das Boot trocken zu erreichen ist unmöglich).

Tickets zu kaufen – und herumzureisen – ist in Thailand sehr einfach und günstig.

Costantino Sertorio klettert seit 1988. Da er seine Leidenschaft gerne teilt, ist er seit einigen Jahren SAC Tourenleiter im Sportklettern. Er wohnt mit Silvia in Uster, reist (oft zum Klettern) und fotografiert gerne. Er ist Autor der Kletter-App Swissclimb und der Safety-App Lifeplug und arbeitet als Software und Business Consultant in Zürich.

TOURENPROGRAMM JO & KiBe WINTER 2015/16

Gruppe JO		Anmeldungen+Infos: sac-pizterri.ch/touren oder beim jeweiligen Tourenleiter		
Datum	Typ	Dauer	Titel	Leitung
Dezember 2015				
30.12.2015	ST	1 Tag	Schnuppertour (auch für KiBe-Abgänger)	David Berther (Bergführer)
Januar 2016				
02.01.2016	Ausb	2 Tage	Lawinenkurs in Maighels	David Berther (Bergführer)
10.01.2016	Ausb	1 Tag	Orientierungskurs inkl. Skitour	Pirmin Spescha
27.01.2016	ST	1 Tag	Vollmondtour	Pirmin Spescha
Februar 2016				
14.02.2016	ST	1 Tag	Piz Tiarms	Andriu Degonda
20.02.2016	Event	2 Tage	Skitour mit Übernachtung im Biwak	Andriu Degonda
27.02.2016	ST	4 Tage	Skitourentage Julierpass	David Berther (Tourenleiter)
März 2016				
12.03.2016	SHT	1 Tag	Piz Platta	Marc Albrecht
20.03.2016	Event	1 Tag	Trofea Piz Ault – Skitourenrennen für alle	
26.03.2016	SHT	2 Tage	Gemütliche Skihochtour	David Berther (Tourenleiter)

Gruppe KiBe Ilanz		Anmeldungen+Infos: sac-pizterri.ch/touren oder beim jeweiligen Tourenleiter		
Datum	Typ	Dauer	Titel	Leitung
Dezember 2015				
30.12.2015		1 Tag	Schnupperskitour mit der JO	Donat Bischof
Januar 2016				
16.01.2016		1 Tag	Eiskletterschnuppertag	Donat Bischof
24.01.2016		1 Tag	KiBeskitour	Donat Bischof
Februar 2016				
27.02.2016		1 Tag	KiBeskitour	Donat Bischof
März 2016				
05.03.2016		1 Tag	KiBeskitour	Donat Bischof
April 2016				
02.04.2016		1 Tag	Frühlingsskitour Lukmanier	Donat Bischof

Gruppe KiBe Cadi		Anmeldungen+Infos: sac-pizterri.ch/touren oder beim jeweiligen Tourenleiter		
Datum	Typ	Dauer	Titel	Leitung
Dezember 2015				
20.12.2015	Ausb	1 Tag	Cuors da lavinas	Iso Giossi
Januar 2016				
10.01.2016	ST	1 Tag	Tura da skis ella regiun	Iso Giossi
Februar 2016				
07.02.2016	ST	1 Tag	Tura da skis ella regiun	Iso Giossi

TOURENPROGRAMM AKTIVE WINTER 2015/16

Gruppe Aktive		Anmeldungen+Infos: sac-pizterri.ch/touren oder beim jeweiligen Tourenleiter			
Datum	Typ	Dauer	Titel	Leitung	
Dezember 2015					
12.12.2015	Ausb	1 Tag	Tiefschneetechnik Kurs	Paul Degonda	
13.12.2015	SST	1 Tag	Bostg 1995 m	Marco Curti	
20.12.2015	ST	1 Tag	Grener Berg 2442 m	Silvio Capaul	
27.12.2015	ST	1 Tag	Um Su 2357 m	Tonin Casaulta	
Januar 2016					
02.01.2016	ST	1 Tag	Gebiet Vrin	Anton Alig	
06.01.2016	ST	1 Tag	Pizzo del Uomo 2551 m	Paul Anton Albin	
09.01.2016	Ausb	2 Tage	Lawinenseminar für alle Schneesportarten	Paul Degonda	
13.01.2016	ST	1 Tag	Rosbodenstock 2836 m	Paul Anton Albin	
16.01.2016	SST	1 Tag	Fil da Rueun / Alp da Stiarls	Marco Curti	
17.01.2016	ST	1 Tag	Piz Serenastga, 2874 m	Walter Berni	
23.01.2016	EK	2 Tage	Eiskletterkurs Avers	Lucas Desax	
23.01.2016	ST	1 Tag	Cauma 2240 m	Alois Spescha	
24.01.2016	ST	1 Tag	Skitour nach Verhältnissen	Julia Staat	
27.01.2016	ST	1 Tag	Piz Cavel 2946 m	Odilo Demont	
30.01.2016	ST	1 Tag	Mutteristock 2294 m	Rainer Baumann	
30.01.2016	ST	1 Tag	Garvera 2437 m	Corsin Flepp	
31.01.2016	ST	1 Tag	Fanellahorn 3123 m	Toni Tönz	
Februar 2016					
03.02.2016	ST	1 Tag	Oberalpstock 3295 m	Urs Jörger	
06.02.2016	ST	1 Tag	Tällihorn 2856 m	Martin Caduff	
06.02.2016	ST	1 Tag	Mattjisch Horn 2460 m	Ivo Good	
07.02.2016	ST	1 Tag	Ski-Rundtour im Juliergebiet	Daniel Michel	
07.02.2016	ST	1 Tag	Piz Val Gronda 2819 m	Odilo Demont	
10.02.2016	SHT	1 Tag	Piz Avat 2910 m	Paul Anton Albin	
11.02.2016	ST	1 Tag	Faltschonhorn 3022 m	Toni Tönz	
13.02.2016	EK	3 Tage	Eisklettern in Kandersteg	Lucas Desax	
13.02.2016	ST	1 Tag	Piz Ault 2479 m	Alois Spescha	
13.02.2016	ST	1 Tag	Trilogie am Schamserberg	Julia Staat	
14.02.2016	ST	1 Tag	Schwarzhorn 2944 m NW-Flanke	Daniel Michel	
17.02.2016	ST	1 Tag	Piz Lad 2665 m	Tonin Casaulta	
19.02.2016	ST	1 Tag	Vollmond-Skitour Schlüechti 2283 m	Ignaz Flepp	
20.02.2016	ST	1 Tag	Bärenhorn 2929 m	Reto Mark	
20.02.2016	ST	1 Tag	Pizzo del Sole 2773 m	Corsin Flepp	
21.02.2016	ST	1 Tag	Skitour mit Pulverschnee	Urs Berni	
21.02.2016	ST	1 Tag	Piz Canal 2846 m, Piz Zamuor 2734 m	Carlo Casanova	
24.02.2016	ST	1 Tag	Piz Dadens 2773 m	Corsin Degonda	
27.02.2016	ST	1 Tag	Piz Scalotta 2992 m	Martin Caduff	

Änderungen im Tourenprogramm vorbehalten.

Gruppe Aktive		Anmeldungen+Infos: sac-pizterri.ch/touren oder beim jeweiligen Tourenleiter			
Datum	Typ	Dauer	Titel	Leitung	
März 2016					
02.03.2016	ST	1 Tag	Piz Surparé 3078 m	Arno Arpagaus-Willi	
05.03.2016	ST	1 Tag	Alvier 2343m	Ivo Good	
05.03.2016	ST	1 Tag	Piz Platta 3392 m	Ignaz Flepp	
06.03.2016	SHT	7 Tage	Skitourenwoche Stubaier Alpen	Stefan Furger	
06.03.2016	ST	1 Tag	Piz Turba 3018 m	Nina Albin	
12.03.2016	ST	1 Tag	Oberalpstock 3327 m Abfahrt über Staldenfirn	Reto Mark	
12.03.2016	SHT	2 Tage	Furggeltihorn 3043 m / Güferhorn 3379 m	Toni Tönz	
13.03.2016	SST	1 Tag	Schlüechli 2283 m	Marco Curti	
13.03.2016	ST	1 Tag	Piz Tumpiv 3101 m	Carlo Casanova	
16.03.2016	ST	1 Tag	Piz Rondaura 3016 m	Paul Anton Albin	
17.03.2016	ST	1 Tag	Zapporthorn 3152 m	Toni Tönz	
18.03.2016	ST	1 Tag	Averstal	Julia Staat	
19.03.2016	ST	2 Tage	Pazolastock – Badus – Borel	Walter Berni	
19.03.2016	ST	1 Tag	Piz Tgietschen 2857	Silvio Capaul	
20.03.2016	SHT	1 Tag	Rheinwaldhorn 3402 m	Urs Jörger	
20.03.2016	Event	1 Tag	Trofea Piz Ault – Skitourenrennen für alle		
25.03.2016	SHT	2 Tage	Oberalpstock 3327 m / Schärhorn 3294 m	Ignaz Flepp	
25.03.2016	ST	3 Tage	3 Tage in der Greina	Anton Alig	
April 2016					
02.04.2016	SHT	2 Tage	Piz Ault 2474 m – Piz Medel 3210 m	Corsin Degonda	
06.04.2016	SHT	1 Tag	Piz Lai Blau 2961 m, Piz Gannaretsch 3040 m	Gabriel Degonda	
09.04.2016	ST	8 Tage	Skitourenreise Island	Paul Degonda	
10.04.2016	ST	1 Tag	Piz Cristallina 3128 m von Süden	Corsin Flepp	
10.04.2016	SHT	6 Tage	Walliser Haut-Route	Paulin Cathomas	
16.04.2016	SHT	2 Tage	Mont Blanc 4810 m	Paulin Cathomas	
18.04.2016	SHT	3 Tage	Gemsfaiern / Clarida / Tödi Westwand	Paulin Cathomas	
22.04.2016	SHT	3 Tage	Skitourentage Saas Fee – Zermatt	Paul Degonda	
25.04.2016	SHT	5 Tage	Skihohtouren Bergell / einsamer Fornokessel	Andreas Müller	
Mai 2016					
08.05.2016	ST	1 Tag	Pizzo Ferré (Monte Spluga) 3103 m	Julia Staat	
21.05.2016	Event	1 Tag	Blick hinter die Kulissen des REGA-Zentrums, Zürich	Arno Arpagaus	
Gruppe Tourenleiter		Anmeldungen+Infos: sac-pizterri.ch/touren oder beim jeweiligen Tourenleiter			
Datum	Typ	Dauer	Titel	Leitung	
Dezember 2015					
13.12.2015	Ausb	1 Tag	Tourenleiter Winter FK	Paul Degonda	
März 2016					
20.03.2016	Event	1 Tag	Trofea Piz Ault – Skitourenrennen für alle		

KLETTERRFIBEL «E»

ADOLF COLLENBERG

La redactura dil fegliet da nossa secziun, Mandy Klebig, ha dumandau mei, schebein ei fussi pusseivel da scaffir in vocabulari da raividers romontsch. Quei ei ina fetg buna idea. Miu proceder

ei il sequent: en als proximas ediziuns dil fegliet vegnan publicadas mintgamai 26 expressiuns en sursilvan, ladin e rumantsch grischun. Vos saveis far leutier vossas remarclas, p. ex. atgnas expressiuns, e

termetter a mi quellas per mail (colado@bluewin.ch). Alla fin da quei project fetg lura ina ediziun cumpletta purificada ed illustrada che vegn lu era publicada egl organ central digl SAC.

ludestg	sursilvan	vallader	puter	rumantsch grischun
eindrehen	volver sil dretg/seniester	volver aint a dretta/schnestra	volver aint a dretta/schnestra	volver en a dretga/sanestra
Einfachseil	suga sempli	sua simpla	sua simpla	suga simpla
Einstieg	entrada	entrada	entrada	entrada
Eis	glatsch	glatsch	glatsch	glatsch
Eis Röhreneis	glatsch da bischel	glatsch da büschen	glatsch da büschen	glatsch da bischens
Eis Splittereis	glatsch da veider	glatsch da s-chaglias	glatsch da s-chaglias	glatsch da segaglias
Eisfall	cascada da glatsch	cascada da glatsch	cascada da glatsch	cascada da glatsch
Eisrinne breite	cava da glatsch	chava da glatsch	chava da glatsch	chava da glatsch
Eisrinne sehr schmale	crenna da glatsch	charenna da glatsch	crenna da glatsch	crenna da glatsch
Eisschraube	seruba da glatsch	serauv da glatsch	seruva da glatsch	seruva da glatsch
Eistechnik	tecnica per glatsch	tecnica per glatsch	tecnica per glatsch	tecnica per glatsch
Eiszapfen	candaila da glatsch	chandaila da glatsch	chandaila da glatsch	chandaila da glatsch
Express	express	express	express	express
Expressschlinge	schlinga d'express	schlingia d'express	schlingia d'express	schlongia d'express
Expressplättli (Loch-)	rintga d'express	rinch d'express	rintg d'express	rintg d'express

NEWS AUS DER SEKTION

Mutationen 11. März – 15. Okt. 2015

Eintritte

Cavigelli Julian	Laax
Hofer Livia	Fidaz
Hubert Richard	Vals
Brunner Irene	Falera
Herwig Kathrin	Tumegl/Tomils
Schmid Elena	Tamins
Kennedy Michael	Zürich
Purchart Beatrix	Morissen
Schürmann Markus	Werthenstein
Arpagaus Meinrad	Gams
Curti Marco	Morissen
Candrian Clemens	Ilanz
Alber Otto	Disentis/Mustér
Häusler Meret	Herrliberg

Merkel Albrecht	Luven
Hosang Nicole	Obersaxen/Meierhof
Bucher Georges	Adliswil
Cortinovis Andrea	Dietikon
Cadruvi Monica	Dietikon
Järmann Claudia	Chur
Hofer Stephan	Falera
Blumenthal Livio	Vella
Casanova Ingrid	Vella
Wettstein Squindo Moritz	Trin Mulin
Squindo Gabriela	Trin Mulin
Squindo Samoa	Trin Mulin
Squindo Lennio	Trin Mulin
Steger Silvio	Disentis/Mustér
Signorell Aita	Basel
Alig Daniela	Uster
Balett Carla	Breil

Cathomas Flavia	Laax
Balett Patric	Laax
Andreoli Roman	Vignogn
Andreoli-Bösch Edith	Vignogn
Andreoli Monica	Vignogn
Andreoli Corsin	Vignogn
Andreoli Paul	Vignogn
Scherrer Andrea	Illnau
Müller Jessica	Laax
Casanova Simon	Siat
Notter Seraina	Davos/Wolfgang
Eicher Manuel	Vignogn
van Hootegem Philippe	Brugge
Sgier Flavia	Zürich
Caduff Rudolf	Cumbel
Caduff-Bearth Marlis	Cumbel
Häni Mario	Parpan

Im Gedenken

16. Okt. 2014 – 15. Okt. 2015

Wir bedauern sehr, während des letzten Vereinsjahres den Tod folgender Mitglieder bekannt geben zu müssen:

Degonda Erwin	Trun
Thomale-Hirt Hans	Hägendorf
Honegger Werner	Siebnen
Tomaschett Franco	Trun

Hunse Greet	Waltensburg
Waldvogel Christian	Ilanz
Bleuler Heinz	Ruschein
Caminada Albin	Vrin
Nezel Ivo	Bichelsee

Der Vorstand spricht den Hinterbliebenen sein tiefes Mitgefühl aus.



INTERSPORT
MENZLI SPORT

Umfangreiches Tourensortiment und starke Dienstleistungen

- Neubeschichtung von Fellen direkt im Geschäft
- Test-Tourenski kostenloser Test vor Kauf
- Reparaturwerkstatt wir flicken fast alles
- Vermietung von Tourenskis und Schneeschuhen
- Sohlen- und Schuhanpassungen mit neusten Geräten
- Skiservice mit neusten Schleifrobotern
- Update und Wartung von Mammut-LVS in unserem Geschäft

Hauptgeschäft Ilanz
081 920 08 80

Ihr Fachgeschäft für Bergsport-Equipment in der Region

decorazioni interna teppis

Degonda

7175 SUMVITG
DEGONDA@EDEC.COM.CH
081 943 14 84

TEPPIS |
PARCHETS | LINOL |
UMBRIVALS |
SYSTEMS D'UMBRIVA |
PULSTRADER |
SELLÈR

Cavigelli Ingenieure
kompetent und innovativ

Vermessung
Photogrammetrie
Geoinformatik/Web-GIS
Melioration
Planung
Verkehrsanlagen
Siedlungswasserbau
Konstruktiver Ingenieurbau
Naturgefahren
www.geo-surselva.ch

Via Sorts 27 · 7130 Ilanz
Tel. 081 920 09 20 · Fax 081 920 09 49
info@cavigelli.ch · www.cavigelli.ch

NEWS AUS DER SEKTION

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN 2014/15

Einleitung

Seit einem Jahr bekleide ich nun das Amt des Präsidenten, was bedeutete, dass ich vieles nachfragen oder nachlesen durfte. Nichts war Routine und alles ist neu. Nicht einmal auf die Erfahrungen als Vorstandsmitglied konnte ich zurückgreifen. Und trotzdem meine ich, dass uns das Meiste ganz gut gelungen ist. Möglich wurde dies, weil die KollegInnen aus dem Vorstand mich tatkräftig als eingespieltes Team unterstützen. **Mein ganz persönlicher Dank richtet sich darum gleich an erster Stelle an Corsin, David, Guido, Ignaz, Ivo, Mandy, Marcel, Marlis und Tanja. Ein herzliches Dankeschön wendet sich aber auch an die Revisoren Armin Berther und Pirmin Monn, welche die Rechnung 2014/15 kritisch prüften und im Hintergrund eine sehr wichtige Arbeit verrichteten.**

Als Präsident koordinierte und organisierte ich die Vorstandsarbeit – es fanden fünf Vorstandssitzungen statt – und nahm am 7. Nov. 2015 an der Präsidentenkonferenz des ZV in Biel teil. Für die Abgeordnetenversammlung vom 13. Juni 2015 in Brig musste ich mich aus Termingründen entschuldigen lassen. Die Bündner Sektionspräsidenten, zusammen mit der Alpinen Rettung Graubünden (ARG) trafen sich einmal. Von der Arbeitsgruppe Parc Adula wurde ich einmal eingeladen.

Der Jahresbericht des Präsidenten, des Tourenchefs, des Jugendchefs und der Bergrettung Surselva werden in dieser Ausgabe des Magazins Piz Terri publiziert, damit die Berichte auch von jenen, die nicht an der GV teilnehmen konnten, nachzulesen sind. Die Einladung zur GV erfolgte nicht wie in den Vorjahren als Publikation in den Clubnachrichten. Der Vorstand entschied sich für eine schriftliche Einladung mit einem Flyer, weil die Ausgabe des zweiten Magazins Piz Terri erst im Dezember erscheint, die Einladung gemäss Statuten aber 20 Tage im Voraus zur GV zu erfolgen hat. Ein Vorzug der Dezember-Ausgabe in den Oktober war wiederum nicht möglich, weil das zu publizierende Tourenprogramm zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorlag.

Maighels- und Terrihütte

Unsere Hütten sind und bleiben herrliche Aufenthaltsorte, Perlen im Gebirge. Der Vorstand pflegt mit den Hüttenwarten einen hervorragenden Kontakt. Mögliche Probleme werden rasch und lösungsorientiert angegangen. Die Sektion hat das Glück, zuverlässige und tüchtige

Gastgeber zu haben. Pia und Bruno Honegger in der Maighelshütte und Doris und Toni Trummer-Tomaschett in der Terrihütte sind Garanten für Qualität, Gastfreundschaft, Kontinuität und folglich für den Erfolg der beiden Hütten. Der Vorstand und die Sektion wissen das sehr zu schätzen und danken an dieser Stelle für den unermüdlichen Einsatz.

Die Übernachtungszahlen liegen etwas unter dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Wobei die Maighelshütte mit 5419 Übernachtungen über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre liegt (Durchschnitt der letzten fünf Jahre: 5164 Übernachtungen). Auch bei der Terrihütte konnten bei 4864 Logiernächten mehr Übernachtungen als letztes Jahr verzeichnet werden können.

Mitglieder

Wir wachsen langsam, aber stetig. Die Sektion Piz Terri zählte am 30. September 2015 1738 Mitglieder. Den 92 Eintritten standen 73 Austritte gegenüber, was eine Zunahme von 19 Mitgliedern bedeutete. Heute gibt es drei Mitgliedschaftsformen: Einzel-, Jugend- und Familien-Mitgliedschaft. Vor allem die Familienmitgliedschaft ist attraktiv.

Unser Clubmagazin Piz Terri

Das neue Magazin unserer Sektion des SAC Piz Terri ist mit der Ausgabe 1/2015 letzten Mai zum ersten Mal erschienen. Was sofort ins Auge sticht: es ist grösser als das Bisherige. Wir haben das Format A4 statt A5 gewählt, dazu gibt's anstelle dem Schwarz und Weiss viel Farbe. Auf den zweiten Blick wird klar, dass wir auch inhaltlich andere Schwerpunkte setzen. Waren es im alten Konzept vor allem Tourenberichte, welche das Heft dominierten, wird das neue Magazin mehrheitlich Berichte zu aktuellen Themen unseres Clubs aufgreifen. Unser SAC-Magazin «Piz Terri» erscheint künftig zweimal jährlich, jeweils im Mai und im Dezember. Mit der jeweiligen Ausgabe wird das Tourenprogramm für das nächste Halbjahr publiziert, also im Mai für den Sommer und im Dezember für den Winter.

Website und Tourenverwaltungssystem

Die neue Internetseite mit dem Tourenverwaltungsprogramm konnte im vergangenen Dezember aufgeschaltet werden. Es war richtig, unsere alte Homepage nach 12 Jahren abzulösen. Insbesondere die administrativ aufwändige Tourenverwaltung war in die Jahre gekommen. Einige Funktionen wurden vom Tourenleiterchef, den

Tourenleitenden und von Bergführern vermisst. In den vergangenen Monaten konnten Erfahrungen gesammelt und Bedürfnisse erkannt werden. Anpassungen sind möglich und umsetzbar. Jede und jeder kann auch wieder Einblicke in die Anmelde Listen der Touren nehmen. Das Standardprogramm sah diese Neuerung zuerst nicht vor, konnte aber mit einem neuen Release auf unseren Wunsch hin implementiert werden. Insgesamt wirkt unsere Internetseite nun viel frischer und Neuerungen werden laufend integriert. Auch hier gilt es Optimierungspotenzial zu erkennen, um kontinuierlich besser zu werden.

Bibliothek/Archiv

Unser Archiv und unsere Bibliothek befinden sich in Ilanz bei Christa und Toni Collenberg und dies, obwohl Christa nicht mehr Vorstandsmitglied ist. Der Vorstand hat Christa und Toni in Ilanz besucht und das Archiv besichtigt. Er war positiv überrascht, wie umfangreich und mit wie viel Liebe zum Detail Bücher, Fotos, Landeskarten, alte Fotoapparate, Negative und weiteres zusammengetragen wurden. Herzlichen Dank an Christa und Toni für die unentgeltliche Zurverfügungstellung dieser Lokalitäten und das grosse Engagement.

Ressortchefs

Die Ressortchefs Tourenwesen, Jugend und Rettung informieren in ihrem separaten Jahresbericht, publiziert im Magazin Piz Terri 2/2015 und anlässlich der GV vorgestellt.

Vorstand

Der Vorstand traf sich zu 5 Vorstandssitzungen. Alle Sitzungen werden durch offizielle Einladungen einberufen und protokolliert. Die Stelle der Bibliothekarin bleibt bewusst vakant.

Ausblick Nationalpark Adula

Die Charta, welche die Initianten des Parc Adula am 28. Oktober 2015 präsentiert haben, regelt unter anderem, wie die Nutzungsbedingungen aussehen wollen, falls der Parc realisiert wird. Diese gestalten sich in der Kernzone zum grössten Teil so wie auch im Schweizerischen Nationalpark im Unterengadin: Bergsteigen, Klettern, Skitouren und Biken ist nur auf dem vorgegebenen, stark einschränkenden Wegenetz erlaubt. Jagen, Fischen und Pilze sammeln sind in der Kernzone komplett verboten. Auch das Mitführen von Hunden ist gänzlich untersagt. Ausgenommen davon sind die Strahler: Wer im Parc Adula Kristalle suchen will, kann dies mit einigen Einschränkungen

auch in Zukunft tun. Als Bergsportverband stehen wir hingegen für einen weitgehend freien Zugang in die Berge ein. Diesem und anderen Umständen ist Rücksicht zu tragen, um die Attraktivität unserer Region und die Anliegen von uns Bergsportlern nicht zu gefährden. Abgestimmt wird über den Park im Laufe des kommenden Jahres. Seien wir alle sehr gespannt über dessen Ausgang.

Sanierung Kläranlage und Hütte Maighels

Eine bestehende Auflage des Amtes für Natur und Umwelt (ANU) ist, dass die Kläranlage der Maighelshütte bis 2019 saniert werden muss.

Gleichzeitig wird geprüft, wie die Hütte mittel- und langfristig entwickelt werden kann. Konkret geht es vorerst um ein Variantenstudium für die Sanierung oder ein Neubau der Hütte. Der Vorstand hat eine Kommission eingesetzt, die sich dem Projekt annimmt.

Hängebrücke Muot La Greina

Der Zustieg zur Hütte vom Pass Diesrut her kommt über die Muot La Greina ist heikel und kann bei schlechten Verhältnissen wie Schnee und Eis für Berggänger gefährlich werden. Die Projektidee wäre, denn Muot La Greina mit einer Hängebrücke zu umgehen.

JAHRESBERICHT DES TOURENCHEFS 2015

Tourenprogramm 2015

Wie jedes Jahr starteten wir (TL und Bergführer) schon im September letzten Jahres mit dem neuen Tourenprogramm. Und just-in-time sind wir mit dem neuen Tourenverwaltungssystem-Programm von Droup-Tours gestartet. Die TourenleiterInnen können direkt ihre Tourenvorschläge eintippen. Alle Berechtigten haben die Übersicht über die vorgeschlagenen Touren. Diese Tourenvorschläge werden vom Tourenchef geprüft und allfällige Korrekturen und Ergänzungen nachgeführt. Danach werden alle Touren auf Stufe 2 gesetzt und anschliessend durch unsere Webmaster im Internet frei geschaltet. Jede neue Sache braucht ihre Zeit und Routine. Im Moment sind es gut 20 SAC-Sektionen, die mit diesem Tourenverwaltungssystem arbeiten. Bis August 15 war es bei der Tourenanmeldung so, dass man nicht alle angemeldeten TN einsehen konnte (wie bis anhin). Es war auffallend, dass die Touren-Anmeldungen sehr spärlich ankamen. Dem Vorstand ist es bekannt, dass man auf Touren geht, um auch soziale Kontakte zu pflegen. Und so fordern wir die Software-Firma auf, dass alle angemeldeten TN auf der Teilnehmerliste sichtbar sind. Alle Mitglieder müssen sich mit ihrem persönlichen Passwort einloggen. Siehe Homepage auf der Startseite oben links «einloggen Mitglieder».

Durchgeführte Touren

Der Winter war viel zu warm. Regen, Schnee und stürmischer Wind wechselten sich ständig ab. Und so hatten wir regelmässig heikle Lawinsituat-

tionen. Mit guter Tourenplanung und Respekt, konnte man trotz ungünstigen Schneedeckenaufbaus schöne Ski-Touren geniessen.

Der Sommer zeigte sich von der Sonnenseite, ideales Berghochtouren-Wetter, heiss und mit wenigen Gewittern. Die Gletscher waren demzufolge auch schnell aper und man musste die Touren gut planen, Hauptproblem Gletscherspalten / Bergschrund. Trotz Natur-Problematiken und der Einführung des neuen Tourenverwaltungs-Programms konnte die Sektion knapp ¾ der ausgeschriebenen Touren 2014/15 durchführen. Ich hoffe, dass jede Bergtour in guter Erinnerung bleibt.

VIELEN DANK AN DIE AKTIVEN TOURENLEITER/INNEN

Ausbildung durch die Sektion TourenleiterInnen

14. Dez. 2014 Lawinenkurs in Disentis
9. Mai 2015 improvisierte Rettung

Für die Sektionsmitglieder

Wie jedes Jahr organisierte die Sektion diverse Kurse für die Mitglieder

10./11. Jan. 15	Lawinenseminar für alle Schneesportarten
10./11. Jan. 15	Eisklettern in der Region
31. Mai 15	Aus der Halle an den Fels
30./31. Mai 15	Firn und Eiskurs
6./7. Juni 15	Grundkurs Klettern & Seiltechnik

Wir können stolze Terrianerinnen und Terrianer sein mit zwei top platzierten Hütten der Schweizer Clubhütten-Rangliste. Die Maighelshütte schaffte es mit 5419 Übernachtungen sogar auf Platz 9 der schweizweiten Statistik. Mit einem spektakulären Tourenprogramm, innovativen, nachhaltigen Projekten und mit vielen aktiven Tourenteilnehmerinnen und Tourenteilnehmer werden wir uns auch weiterhin attraktiv präsentieren.

Arno Arpagaus, Präsident

Neue Tourenleiter

In diesem Jahr haben wir 3 Terrianer, welche den SAC-Tourenleiterkurs erfolgreich absolviert haben

Corsin Flepp	TL 1 Winter
Martin Caduff	TL 1 Winter / 1 Sommer
Reto Marc	TL 2 Winter / 1 Sommer

Herzliche Gratulation zum bestandenen Kurs und viel Freude beim Leiten von Sektionstouren.

Neue übergetretene SAC-TL

Robert Augustin von der Sektion Pilatus
Marco Curti von der Sektion Uto

Herzlich Willkommen in der der Sektion Piz Terri.

Ich möchte mich bei allen TourenleiterInnen für den Einsatz und die Herausforderung für das Organisieren und Leiten der Sektionstouren herzlich bedanken.

Auch an die Ausbildner der verschiedenen Sektions-Kurse einen herzlichen Dank. Ich wünsche allen schöne, unfallfreie und unvergessliche Bergtouren.

Der Tourenchef
Ignaz Flepp

NEWS AUS DER SEKTION

JAHRESBERICHT JO/KIBE 2015

Dank den guten Schneeverhältnissen war der Winter 2015 sehr gut. So konnten wir zahlreiche Skitouren unternehmen. Die Skitourensaison haben wir mit dem traditionellen Lawinenkurs in Maighels begonnen. Danach folgten verschiedene Skitouren in der Surselva.

Im Frühling haben wir die Klettersaison in Lecco begonnen. Das Wetter war wunderbar und jeden Tag sind wir in den Felsen von Lecco herumgegangen bis uns die Finger weh taten.

Der Sommer war sehr warm und schön, und so haben wir zahlreiche schöne Touren unternommen. Das Highlight war sicherlich die Tour über den Biancograt zum Piz Bernina.

Diesen Herbst fand wieder die traditionelle Kletterwoche statt, dieses Jahr in Paklenica in Kroatien.

Für die **Kibe Cadi** ist **Otti Flepp** zuständig. Otti ist sehr engagiert und er hat immer wieder neue Abenteuer und Herausforderungen für die Kinder parat. Für die **Kibe Ilanz** ist **Donat Bischof** zuständig. Donat und seine Leiter sind sehr motiviert und fleissig am Klettern, Bergsteigen und am Skitouren gehen. Auch der traditionelle Sommerkletterkurs wurde wieder durchgeführt.

Marc Albrecht hat den Kursleiterkurs Sommer und **Andriu Degonda** den Kursleiterkurs Winter mit Erfolg bestanden. Weiter haben unsere beiden JO-ler **Curdin Cavegn** und **Pirmin Spescha**

mit der Bergführerausbildung angefangen und sind jetzt stolze Aspiranten.

Den neuen J&S Leitern und Aspiranten möchte ich ganz herzlich gratulieren.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Bergführer, Leiter und insbesondere an alle Kinder und Jugendliche, die stets mit der Kibe oder mit der JO unterwegs sind. Es ist einfach wunderschön den Kindern und Jugendlichen die Welt des Bergsteigens näher bringen zu dürfen.

David Berther, JO Chef SAC Piz Terri

JAHRESBERICHT RETTUNG 2015

Geschätzte Terrianerinnen und Terrianer

Erfreulich ist die Unterstützung und die kollegiale Zusammenarbeit der Retterinnen und Retter der jeweiligen Stationen. Ihre Aufgaben bewältigen Sie mit viel Herzblut und stehen der Sektion fast täglich für Einsätze zur Verfügung. Dies zeigt sich auch an den verschiedenen Übungen in den Stationen. **Für mich war es in diesem Jahr bitter, mein treuer Hund Ares nach 12 1/2 Jahre einschläfern zu lassen. Dieser Stand der Sektion während gut 7 Jahren täglich auf Pikett und absolvierte die Einsätze mit Bravour.**

Ausbildung

In diesem Jahr wurden wieder zahlreiche Ausbildungs- und Wiederholungskurse von der ARG (Alpine Rettung Graubünden) von unserem neuen Verantwortlichen **Romano Pajarola** zusammengestellt. Die Kurse wurden von den Bergrettern unserer sechs Sektionen rege besucht. Die neugestalteten Modulkurse kommen bei Bergrettern zu tragen, die sich neu für die Bergrettung ausbilden lassen. Für die erfahrenen Retter werden vermutlich 2017 Tageskurse angeboten. Für die Online-Anmeldung und Ausbildungsstruktur ist die ARS (Alpine Rettung Schweiz) verantwortlich.

Allen Retterinnen und Retter danken wir für die geleisteten Ausbildungstage und die Zeit, welche sie immer wieder in ihrer Freizeit zur Verfügung stellen. Für die interessanten Ausbildungstage danken wir natürlich auch allen stillen Rettern im Hintergrund, welche diese Kurse überhaupt möglich machen.

Durchgeführte Kurse

BK Lawinenhunde/Bernina (4 Tage)

2 Teilnehmer
Ausbildung Lawinenrettung,
Überprüfung der Einsatzfähigkeit

Lawinenhunde/Bernina (6 Tage)

1 Teilnehmer
AK 2/Grundausbildung,
erlangen der Einsatzfähigkeit

ARG Winterrettungskurs/Davos (1 Tag)

17 Teilnehmer
Organisation Lawinenrettung,
Einsatz der Suchmittel

ARG Windenkurs Maloja (1 Tag)

3 Teilnehmer
Seilwinden der Bergrettung, Paillardet,
Act Safe, Tyromont, Stahlseil

ARG Sommerrettungskurs/Maloja (1 Tag)

27 Teilnehmer
Felsrettung

Geländesuchhunde/Axalp (5 Tage)

3 Teilnehmer
AK 2/Testvorbereitung (1 Teilnehmer)
BK 2/Bestätigung Einsatzfähigkeit
(2 Teilnehmer)

An dieser Stelle möchte ich allen Rettern und Rettungsbämern für ihren unermüdbaren Einsatz ganz herzlich danken.

Lawinenhunde

Die Lawinenhundeführer der Sektion Piz Terri hatten einen eher ruhigen Winter. Die Einsatzzahlen sind rückläufig, trotz der guten Schneelage im Frühling.

10 Ausbildungstage, davon 9 Hauptübungen in der eigenen Sektion sowie 1 überregionale Übung in der Weissen Arena mit den Kollegen der Sektion Piz Platta konnten im vergangenen Jahr planmässig durchgeführt werden. Den Abschluss organisierte Marcus Michel, mit einem gelungenen Programm und einem festlichen Mahl zum Saisonende in Trun/Surcasti.

Marcus Michel konnte mit seiner Hündin Joya die letzte Ausbildungsstufe AK2 erfolgreich abschliessen. Somit war er nach dem Berninakurs einsatzfähig.

Hannes Tönz und Corsin Clopath absolvierten am gleichen Kurs ihren Bestätigungskurs.

GS Hunde

Hannes Tönz und ich absolvierten den diesjährigen GS-Test auf der Axalp. Für unsere beiden Hunde stellten die 5 Tage kein Problem dar. Dies ist auf die langjährige Erfahrung von Hannes mit seinem Ehrgeiz und Verständnis zurückzuführen.

Am gleichen Kurs stand bei **Marcus Michel** der BK2 im Vordergrund. Dank der guten Arbeit qualifizierte sich das Team für den Einsatztest im Oktober 2015. Mit einer spitzen Arbeit erlangte das Team die Einsatzfähigkeit im Geländesuchbereich.

Der Aufwand mit den Hunden wird von Jahr zu Jahr grösser, obwohl die Einsatzzahlen sinken. Viele freiwillige Helfer und Angehörige unterstützen die Hundeführer bei den Weiter- und Ausbildungen.

Einsätze 2014/2015

Auszug diverser Einsätze

Viele Meldungen und Hilferufe konnten telefonisch abgeklärt oder mit entsprechenden Anweisungen beendet werden.

Dabei hilft uns die Ortskenntnissen der Rettungsbämern und Ihre Einsatzleiter.

Datum	Aktion	
Station	Bet.	Retter
21.12.	Evakuierung	
Sedrun	2 Pers.	Rega, RSH
31.12.	Suchaktion / Wintersportler	
Flims	4 Pers.	Bergbahnen, Rettungskolonnen
01.01.	LAW-Unfall	
Flims	0 Pers.	Swisshelicopter
10.01.	LAW-Unfall	
Safien	9 Pers.	Rega, Law.hunde, Rett.kolonnen, Swisshelicopter
31.01	Anderer Einsatz	
Lugnez	1 Pers.	Polizei, Rettungskolonnen
02.02.	LAW-Unfall	
Disentis	1 Pers.	Rega, Law.hunde, Rett.kolonnen, Swisshelicopter
08.02.	Evakuierung	
Sedrun	1 Pers.	Rettungskolonnen
24.02.	Suchaktion / Bergwanderer	
Flims	1 Pers.	Rettungskolonnen
26.02	LAW-Unfall	
Disentis	1 Pers.	Rega, Law.hunde, Rett.kolonnen, Swisshelicopter
27.02.	Suchaktion	
Disentis	1 Pers.	Bergbahnen, Rettungskolonnen

12.04.	Suchaktion	
Sedrun	1 Pers.	Rega, Polizei, Rettungskolonnen, GS-Hund
04.05.	Bergsportunfall	
Vals	1 Pers.	Rettungskolonnen
10.05.	RSH Einsatz	
Vals	2 Pers.	Rega, RSH
15.05.	Suchaktion	
Lugnez	1 Pers.	Rega, Rettungskolonnen, Swisshelicopter
14.07.	Bergsport / Evakuierung	
Flims	2 Pers.	Rettungskolonnen
26.07.	Bergsportunfall	
Flims	2 Pers.	Rettungskolonnen
11.08.	Suchaktion	
Sedrun	1 Pers.	Rega, Polizei, Rettungskolonnen
28.08.	Suchaktion	
Vals	2 Pers.	Rettungskolonnen
30.08.	Suchaktion	
Lugnez	1 Pers.	Rega, Polizei, Rettungskolonnen
31.08.	Präventiveinsatz	
Sedrun	2 Pers.	Rettungskolonnen
18.09.	Suchaktion	
Lugnez	1 Pers.	Rettungskolonnen
24.10.	RSH Einsatz	
Safien	2 Pers.	RSH

**sorinariadavid
berthersegnas**

079 301 28 88

bornengo@hotmail.com

Alle Rettungseinsätze konnten in der Sektion Piz Terri unfallfrei beendet werden. Durch die intensive Zusammenarbeit der jeweiligen Polizeiposten mit ihren PolizistInnen, welche unsere Arbeit stets begleiten, unterstützen und immer hilfsbereit zur Seite stehen, können wir unsere Arbeit zielgerichtet ausüben. Ganz herzlichen Dank für eure Unterstützung. Natürlich dürfen wir die Rega, die Bergbahnen sowie die Swiss Helicopter AG und allen anderen Institutionen oder Firmen, welche uns stets zur Seite stehen, nicht vergessen. Ihr Engagement und Unterstützung der Retterinnen und Rettern kommt schlussendlich jedem Hilfesuchenden zu Gute. **Ein ganz herzliches Dankeschön an euch alle!**

Tamins, November 2015, **RC Ivo Paganini**

PROTOKOLL GV SAC/CAS SECZIUN PIZ TERRI

14. NOVEMBER 2015 IN VELLA – AKTUARIN, TANJA BISCHOFBERGER

Begrüssung

Sektionspräsident Arno Arpagaus heisst um 16.00 Uhr 85 TerrianerInnen in der Aula da scola in Vella willkommen. Im Speziellen begrüsst der Präsident Herr Dr. Duri Blumenthal, Gemeindepräsident von der Gemeinde Lumnezia, und übergibt ihm das Wort für die Grussworte. **Duri Blumenthal** heisst alle Anwesenden herzlich willkommen und stellt die Gemeinde Lumnezia vor. Einen speziellen Gruss richtet der Präsident an die Ehrenmitglieder Abt. **Daniel Schönbächler, Leo Condrau, Guido Defila und Giochen Bearth.** Eingegangene Entschuldigungen: Abt. Daniel Schönbächler, Giochen

Bearth, Daniela Alig, Sep Cavelti, Corsin Flepp, Astrid Hauri, Verena und Hans Humm-D'Alberto, Ruedi Krauer, Rudolf Kunz, Arthur Lutz, Thomas und Karin Meier, Primin Monn, Peter Rusch, Stephan Schönle, Claus Tischhauser, Robert Veraguth, Manfred Walter, Martin Valär. **Todesfälle:** Erwin Degonda, Trun; Hans Thomale-Hirt, Hägendorf; Werner Honegger, Siebnen; Franco Tomasschett, Trun; Greet Hunse, Waltensburg; Christian Waldvogel, Ilanz; Heinz Bleuler, Ruschein; Albin Caminada, Vrin; Ivo Nezel, Bichelsee.

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Wahl der Stimmenzähler

Giovanni de Giorgi wird als Stimmenzähler gewählt.

Protokoll der GV 2014

Das Protokoll wurde in den CN4/2014 publiziert. Das Protokoll wird von der GV einstimmig genehmigt.

Jahresberichte

Sämtliche Jahresberichte werden vorgelesen und im nächsten Piz Terri Magazin (Ausgabe Dezember 2015) publiziert. Zu den Berichten des Präsidenten, des Tourenchefs, des

Chefs Jugend sowie des Rettungschefs gibt es keine Bemerkungen aus dem Plenum. Sie werden von der Generalversammlung genehmigt.

Jahresrechnung

Der Kassier Guido Wieland stellt die Jahresrechnung (Bilanz- und Erfolgsrechnung) anhand der verteilten Unterlagen vor. Die Jahresrechnung wird im nächsten Piz Terri Magazin (Ausgabe Dezember 2015) publiziert.

Die Jahresrechnung 2014/15 fällt mit einem Gewinn von CHF 47 024.55 positiv aus. Das Eigenkapital beträgt per 30.9.2015 CHF 1 212 982.35. Die Liquidität ist mit CHF 476 156.35 weiterhin sehr gut.

Der erzielte Gewinn verteilt sich auf die Hütten mit CHF 36 085.65 und auf die ordentliche Rechnung mit CHF 10 938.90.

Der Kassier bedankt sich beim Vorstand und vor allem beim Präsidenten Arno Arpagaus sowie bei den Hüttenwarten für die gute Zusammenarbeit und bei allen Inserenten für die willkommene Unterstützung. Einen besonderen Dank geht auch an **Mandy Klebig** für ihren Einsatz im Zusammenhang mit dem neuen Clubmagazin.

Bericht der Rechnungsrevisoren

Laut Bericht der Rechnungsrevisoren **Armin Berther und Pirmin Monn** wurde die Sektionsrechnung auf die Richtigkeit geprüft. Die Buchhaltung sei sauber und ordnungsgemäss geführt. **Für Pirmin Monn ist es der letzte Bericht, er demissioniert.**

Armin Berther beantragt die Jahresrechnung 2014/15 zu genehmigen und dem Kassier und dem Vorstand Entlastung zu erteilen. **Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.**

Mitgliederbeitrag 2015/16

Der Vorstand beantragt in Anbetracht der Jahresrechnung den Sektionsbeitrag unverändert zu lassen:

Einzelmitgliedschaft	CHF 30.00
Familienmitgliedschaft	CHF 51.00
Jugend	CHF 15.00

Die Versammlung genehmigt den Antrag ohne Gegenstimmen.

Voranschlag 2015/16

Guido Wieland stellt den Voranschlag 2015/16 vor. Einnahmen und Beiträge basieren in etwa auf dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre.

Bei den Hütten wurde jeweils eine Hypothek von CHF 5000 belassen, damit keine Grundbuchkosten anfallen, wenn wieder eine neue Hypothek

aufgenommen werden muss. So bleibt im Budget ein Hypothekarzinsaufwand von rund CHF 250 pro Hütte. **Dem Budget 2015/16 wird einstimmig zugestimmt.**

Tourenprogramm 2015/16

Tourenchef Ignaz Flepp präsentiert einen Auszug aus dem Winter- und Sommerprogramm der Sektion. **Jugendchef David Berther** stellt einige spezielle Touren der JO und des KIBE vor. Das Tourenprogramm (mit JO und KIBE) wird Anfangs Dezember auf der Webseite aufgeschaltet.

Informationen Sanierung Maighelshütte

Arno Arpagaus informiert über anstehende Sanierungsmassnahmen bei der Maighelshütte. Die Hütte muss mittelfristig teil- oder gesamtsaniert werden. **Es stehen rechtliche Auflagen sowie ökologische und logistische Herausforderungen an:** Abwasseranlage muss gemäss dem ANU bis 2019 saniert sein.

Im Winter ist Skiraum mit vielen Gästen zu eng. Es fehlen Räume für Geräte etc.

Hütte ist insgesamt kaum isoliert, hauptsächlich an Nordfassade grosse Kondensatbildung. Grosse Schlafräume sind kaum mehr optimierbar. Terrasse kann nur mit einem Gang ums Haus erreicht werden.

Der Vorstand hat eine Kommission eingesetzt, welche die notwendigen Massnahmen bei der Maighelshütte eruiert und verschiedene Lösungswege ausarbeiten lässt. Geprüft werden Varianten für eine Sanierung oder einen Neubau der Hütte. Die Varianten werden von Architekturstudierenden der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur unter der Leitung der Architekten **Gian-Carlo Bosch und Marlene Gujan** entworfen. Die Erkenntnisse liegen frühestens im Sommer 2016 vor. Vorgesehen ist, an der nächsten Generalversammlung die ersten Ergebnisse zu präsentieren.

Wahl Revisoren

Der Rechnungsrevisor Pirmin Monn hat demissioniert. Armin Berther wird wiedergewählt. Neu gewählt als Rechnungsrevisor wird Martin Caduff.

Ehrungen

Mitglieder-Ehrungen für Sektionstreue: 50 Jahre (Urkunde)

Alois Duff, Sumvitg; Kaspar Rhyner, Flims Dorf; Claude Ruedin, Männedorf

40 Jahre (Goldnadel)

Engelbert Alig, Obersaxen-Meierhof; Beatrice Buchenel-Lorez, Flims-Waldhaus; Luregn Caminada, Vrin; Pieder Caminada, Zollikofen; Robert Derungs, Chur; Marcus Huonder, Disentis/Mustér; Arthur Lutz, Domat/Ems; Vital Lutz, Curaglia

25 Jahre (Veteranennadel)

Paul Anton Albin, Surrein; Carlo Casanova, Vella; Giovanni de Giorgi, Vella; Silvio Decurtins, Sedrun; René Erni, Breil/Brigels; Pieder Antoni Halter, Vella; Hans Humm, Trun; Verena Humm-D'Alberto, Trun; René Jörg, Domat/Ems; Martin Künzle, Niederhasli; Peter Rusch, Bolligen; Stephan Schönle, Disentis/Mustér; Daniel Simonet, Wettswil; Ralf Sutter, Winterthur; Silvio Tanno, Vella; Florin Thöni-Coray, Grenchen; Martin Valär, Ilanz; Robert Veraguth, Waltensburg/Vuorz; Manfred Walter, Wangs; Stefan Wiestner, Trin Mulin

Behandlung von Anträgen

Der Vorstand hat keine Anträge. Von den Sektionsmitgliedern sind keine Anträge eingegangen.

Diverses und Mitteilungen

Arno Arpagaus informiert über die Projektidee einer Hängebrücke «Muot la Greina» für einen sicheren Zustieg zur Terrihütte. Zugang von Osten führt über Brücke Camona mit mühsamem Aufstieg entlang der Ostkante des Muot la Greina; im Herbst sind Hänge und Felspartien oft vereist, an einigen Stellen besteht Absturzgefahr; mit Hängeseilbrücke nach Vorbild Nepalesischer Seilbrücken und Umlegung des bestehenden Weges kann Route sicherer, kürzer und attraktiver werden; Kosten von ca. CHF 200 000 werden von Sponsoren getragen, Sektion kann nur bescheidenen Teil dazu beitragen.

Der Präsident weist zudem auf die **Trofea Piz Ault** (Skialpinismuswettkampf) in Disentis hin, die am 20. März 2015 stattfinden wird. Die Clubmitglieder werden aufgerufen, an diesem Event teilzunehmen. Aus der Versammlung erfolgt eine **Meldung zum Parc Adula.** Die Sektion soll sich dafür einsetzen, dass weiterhin freie Routenwahl besteht. Der Präsident informiert, dass sich die Sektion weiterhin für die Werte des SAC (freie Routenwahl) einsetzen wird.

Schluss der Versammlung: 18.30 Uhr

Jenins, November 2015

Änderungen zum Protokoll sind innert 30 Tagen nach dem Erscheinen des Piz Terri Magazins (Ausgabe Dezember) dem Vorstand zu melden.



REPOWER
Unsere Energie für Sie.

AKTIVEN				
Bezeichnung	Berichtsjahr	%	Vorjahr	%
Umlaufvermögen				
Kassa	4.25	0.0	20.25	0.0
Postcheck 70-971-9	3 788.75	0.2	21 599.79	1.3
GKB CK 281.521.400	275 667.05	16.8	267 590.80	16.3
RBC KK 30840.55	96 807.25	5.9	53 357.20	3.2
RBC KK 30840.11	99 889.05	6.1	46 323.25	2.8
Total flüssige Mittel	476 156.35	29.1	388 891.29	23.6
Wertschriften				
Wertschriften	200.00	0.0	200.00	0.0
Total Festanlagen & Wertschriften	200.00	0.0	200.00	0.0
KK Trummer (Terri-Hütte)	11 901.10	0.7	5 919.10	0.4
KK Honegger (Maighels-Hütte)	8 324.45	0.5	19 639.70	1.2
MWST: Vorsteuer Mat. & Dienstl.	4 243.65	0.3	4 534.30	0.3
MWST: Vorsteuer übriger Betr.-Aufwand	-46.95	0.0	162.40	0.0
Guthaben Verrechnungssteuer	5.55	0.0	21.65	0.0
Total Forderungen	24 427.80	1.5	30 277.15	1.8
Aktive Rechnungsabgrenzung	4 925.00	0.3	0.00	0.0
Total aktive Rechnungsabgrenzung	4 925.00	0.3	0.00	0.0
Total Umlaufvermögen	505 709.15	30.9	419 368.44	25.5
Anlagevermögen				
Mobilien & Einr. Terri-Hütte	1 000.00	0.1	1 600.00	0.1
Mobilien & Einr. Maighels-Hütte	3 000.00	0.2	5 000.00	0.3
Total mobile Sachanlagen	4 000.00	0.2	6 600.00	0.4
Liegenschaft Terri-Hütte	834 000.00	51.0	887 000.00	53.9
Liegenschaft Maighels-Hütte	270 000.00	16.5	287 000.00	17.4
Elektrifizierung Maighels-Hütte	22 500.00	1.4	45 000.00	2.7
Total immobile Sachanlagen	1 126 500.00	68.8	1 219 000.00	74.1
Total Anlagevermögen	1 130 500.00	69.1	1 225 600.00	74.5
Total AKTIVEN	1 636 209.15	100.0	1 644 968.44	100.0

PASSIVEN				
Bezeichnung	Berichtsjahr	%	Vorjahr	%
Fremdkapital kurzfristig				
Verbindlichkeiten	-73 787.05	4.5	-75 824.00	4.6
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	-73 787.05	4.5	-75 824.00	4.6

PASSIVEN				
Bezeichnung	Berichtsjahr	%	Vorjahr	%
MWST: Umsatzsteuer	-10 892.95	0.7	-8 679.65	0.5
KK Jugend & Sport	-54 096.90	3.3	-47 307.09	2.9
Total andere kurzfr. Verbindlichk.	-64 989.85	4.0	-55 986.74	3.4
Passive Rechnungsabgrenzung	-24 449.90	1.5	-17 199.90	1.0
Total passive Rechnungsabgrenzung	-24 449.90	1.5	-17 199.90	1.0
Total Fremdkapital kurzfristig	-163 226.80	10.0	-149 010.64	9.1
Fremdkapital langfristig				
RBC Hyp. 30840.63 Terri-Hütte	-100 000.00	6.1	-100 000.00	6.1
RBC Hyp. 30840.71 Maighels-Hütte	-100 000.00	6.1	-150 000.00	9.1
SECO/IHG-Darlehen	-60 000.00	3.7	-80 000.00	4.9
Total Fremdkapital langfristig	-260 000.00	15.9	-330 000.00	20.1
Eigenkapital/Fondskapital				
Eigenkapital	-264 114.65	16.1	-260 515.15	15.8
Jahresergebnis ord. Rechnung	-10 938.90	0.7	-3 599.50	0.2
Total Eigenkapital	-275 053.55	16.8	-264 114.65	16.1
Hüttenfonds	-901 843.15	55.1	-866 890.50	52.7
Jahresergebnis Hüttenrechnung	-36 085.65	2.2	-34 952.65	2.1
Total Fondskapital	-937 928.80	57.3	-901 843.15	54.8
Total Eigenkapital/Fondskapital	-1 212 982.35	74.1	-1 165 957.80	70.9
Total PASSIVEN	-1 636 209.15	100.0	-1 644 968.44	100.0

ZERVREILA

Zervreila Restaurant
am Zervreilasee
7132 Vals

Toni Gartmann

+41 (0)81 935 11 66
info@zervreila.ch
www.zervreila.ch

GASTFREUNDSCHAFT IN SIAT
BEGEGNUNG. KULTUR. GENUSS.

Ustria Steila
Gabriella Cecchellero
Hugo Hess
7157 Siat GR

Tel. +41 81 925 19 19
Fax +41 81 925 19 88
info@ustriasteila.ch
www.ustriasteila.ch

Öffnungszeiten
9.00 Uhr – 23.00 Uhr

Ruhetage
Dienstag, Mittwoch

Reservationen ausserhalb
der Öffnungszeiten auf Anfrage.

STEILA

USTRIA
SIAT GRAUBÜNDEN

ERFOLGSRECHNUNG 1.10.2014–30.09.2015

Bezeichnung	Berichtsjahr	%	Vorjahr	%
Betriebsertrag				
Einnahmen Übernachtungstaxen Terri	125 034.70	36.0	121 556.85	36.6
Einnahmen Übernachtungstaxen Maighels	119 529.85	34.4	111 550.05	33.6
Einnahmen Pachtzins Terri	22 078.55	6.4	20 760.35	6.3
Einnahmen Pachtzins Maighels	25 310.20	7.3	26 509.80	8.0
Total Übernachtungen & Pachtzins	291 953.30	84.1	280 377.05	84.5
Mitgliederbeiträge	44 350.70	12.8	43 610.20	13.1
Ertrag Clubnachrichten	10 777.00	3.1	6 770.00	2.0
Diverse Einnahmen	0.00	0.0	1 000.00	0.3
Total Übriger Ertrag	55 127.70	15.9	51 380.20	15.5
Total Betriebsertrag	347 081.00	100.0	331 757.25	100.0

Betriebsaufwand				
Beiträge ZV Terri	-25 654.75	-7.4	-24 721.15	-7.5
Beiträge ZV Maighels	-25 838.95	-7.4	-25 016.80	-7.5
Entschädigung Hüttenwart Terri	-28 574.10	-8.2	-27 845.25	-8.4
Entschädigung Hüttenwart Maighels	-26 921.90	-7.8	-24 853.75	-7.5
Total Taxabgaben & HW-Entschäd.	-106 989.70	-30.8	-102 436.95	-30.9
Hypothekarzinsaufwand Terri	-1 400.00	-0.4	-1 416.70	-0.4
Hypothekarzinsaufwand Maighels	-1 514.60	-0.4	-2 810.40	-0.8
Total Finanzaufwand	-2 914.60	-0.8	-4 227.10	-1.3
Unterhalt Liegenschaft Terri	-6 412.65	-1.8	-2 947.70	-0.9
Unterhalt Liegenschaft Maighels	-11 136.40	-3.2	-20 775.30	-6.3
URE Mobilien & Einr. Terri	0.00	0.0	-758.00	-0.2
URE Mobilien & Einr. Maighels	-787.05	-0.2	-2 179.15	-0.7
Total Unterhalt & Reparaturen	-18 336.10	-5.3	-26 660.15	-8.0
Stromkosten	-2 328.80	-0.7	-2 497.50	-0.8
Entsorgung	-1 980.40	-0.6	-1 880.25	-0.6
Total Energie- & Entsorgungsaufw.	-4 309.20	-1.2	-4 377.75	-1.3
Sachversicherungen Terri	-3 520.50	-1.0	-5 618.40	-1.7
Sachversicherungen Maighels	-1 703.10	-0.5	-3 144.55	-0.9
Haftpflichtversicherung Terri	-280.00	-0.1	-280.00	-0.1
Haftpflichtversicherung Maighels	-280.00	-0.1	-280.00	-0.1
Total Versicherungen	-5 783.60	-1.7	-9 322.95	-2.8
Inkassogebühren ZV	-1 327.55	-0.4	-1 293.05	-0.4
Aufwand Clubnachrichten	-12 254.35	-3.5	-12 103.30	-3.6
Aufwand Tourenwesen	-20 047.65	-5.8	-20 690.55	-6.2
Total Übriger Aufwand	-33 629.55	-9.7	-34 086.90	-10.3
Total Betriebsaufwand	-171 962.75	-49.5	-181 111.80	-54.6

Bezeichnung	Berichtsjahr	%	Vorjahr	%
Sonstiger Betriebsaufwand				
Büro- & Verwaltungsaufwand	-5 678.45	-1.6	-5 547.65	-1.7
Beiträge & Spenden	-225.00	-0.1	-225.00	-0.1
Aufwand Vorstand	-5 123.05	-1.5	-5 630.95	-1.7
Aufwand Generalversammlung	-1 697.65	-0.5	-1 585.65	-0.5
Total Verwaltungsaufwand	-12 724.15	-3.7	-12 989.25	-3.9
Werbeaufwand	-440.00	-0.1	-440.00	-0.1
Internet/Homepage	-2 722.20	-0.8	-10 768.85	-3.2
Sponsoring	-3 500.00	-1.0	-1 500.00	-0.5
Übriger Aufwand	-367.75	-0.1	-512.05	-0.2
Total Werbe- & übriger Aufwand	-7 029.95	-2.0	-13 220.90	-4.0
Bank- & PC-Spesen	-212.90	-0.1	-211.55	-0.1
Ertrag aus flüssigen Mitteln & Wertschr.	62.05	0.0	118.05	0.0
Total Finanzerfolg	-150.85	0.0	-93.50	0.0
Abschreibung Mobilien & Einr. Terri	-600.00	-0.2	-1 000.00	-0.3
Abschreibung Mobilien & Einr. Maighels	-2 000.00	-0.6	-3 240.20	-1.0
Abschreibung Liegenschaft Terri	-53 000.00	-15.3	-27 473.20	-8.3
Abschreibung Liegenschaft Maighels	-17 000.00	-4.9	-18 000.00	-5.4
Abschreibung Elektrifizierung Maighels	-22 500.00	-6.5	-22 500.00	-6.8
Total Abschreibungen	-95 100.00	-27.4	-72 213.40	-21.8
Total sonstiger Betriebsaufwand	-115 004.95	-33.1	-98 517.05	-29.7
Ausserord. & betriebsfr. Erfolg; Steuern				
Steuern	-13 088.75	-3.8	-13 576.25	-4.1
Total Steuern	-13 088.75	-3.8	-13 576.25	-4.1
Unternehmenserfolg	47 024.55	13.5	38 552.15	11.6



LIVE
FOTO/FILM-VORTRAG

Ueli Steck

HIMALAYA
Annapurna Southface

ALPEN
82 Summits

explora
www.explora.ch

Extrembergsteiger Ueli Steck hat mit seinem neuen Projekt „82 Summits“ seinem Spitznamen „The Swiss Machine“ alle Ehre gemacht. Innerhalb von 62 Tagen bestieg er alle 82 Viertausender der Alpen. Er kletterte allein, mit Kollegen oder mit seiner Frau. Die Strecken zwischen den Bergen legte er mit dem Fahrrad zurück. Was er unterwegs erlebt hat, wird er live mit spektakulären Filmaufnahmen und atemberaubenden Fotos präsentieren. Ueli Steck berichtet auch von seinen persönlichen Eindrücken und den Vorbereitungen für die Expedition 2013 an der Annapurna-Südwand. Dieser Berg forderte das Letzte von ihm. Während 28 Stunden kletterte er bei eisiger Kälte und Dunkelheit an seinem absoluten Limit.

Chur Fr 11.3. Tittihof 19.30 Uhr
Schaan Mo 14.3. SAL 19.30 Uhr
Rorschach Fr 18.3. Würth Haus 19.30 Uhr

Infos und Vorverkauf:
www.explora.ch



FREIES SKITOUREN- TRAINING

jeden Freitag Abend, 17.00 bis 22.00 Uhr
Start beim Parkplatz der Sesselbahn
7423 Sarn-Heinzenberg

Das Bergrestaurant
Dultschinas ist offen.

Weitere Informationen ab
Saisonbeginn unter
www.dultschinas.ch oder
auf [www.facebook.com/
SkilifteHeinzenberg](https://www.facebook.com/SkilifteHeinzenberg).

Hotel Péz Regina

Edith und Bruno Gygax-Casanova

Ruhig gelegenes Haus für einen erhol-
samen Urlaub. Lumbrein ist ein idealer Aus-
gangspunkt für herrliche Wanderungen
in die Berge zum Beispiel eine Greinawande-
rung oder Biketouren durch Berg und Tal
im Sommer und Herbst.

Hotel Péz Regina · 7148 Lumbrein
081 931 11 72 · www.pezregina.ch · info@pezregina.ch



Via Principala
7166 Trun
T 081 936 36 56
N 079 610 56 53
info@bergsportsurselva.ch



SPORT DA MUNTOGNA
www.bergsportsurselva.ch

WER HAT LUST, FÜR UNSER PIZ TERRI MAGAZIN ZU SCHREIBEN?

Beiträge zu Reisen, Kultur,
Geschichte, Flora und
Fauna, Geologie, Sicherheit
im Bergsport, Abenteuer
Bergsport, usw. Meldet euch
bei der Redaktion:
mandy.klebig@somedia.ch

Touren und
diverse Infos
finden Sie
auf unserer
Website:
sac-pizterri.ch

Wir freuen uns auf eine
schöne und unfallfreie Winter-
Tourensaison mit euch.



Heini Hemmi
Skilegende mit Ambitionen

Ihre Errungenschaften. Unsere Vorsorge.

Bündner und die GKB teilen sich die Erinnerungen – und die Zukunft.

Gemeinsam wachsen. gkb.ch/vorsorge

 Graubündner
Kantonalbank



wir bringen sie hoch hinaus -
geniessen sie den ausblick!

FRISCHER WIND FÜR IHREN AUFTRITT

KOMMUNIKATION AUS
EINER HAND

hauptsitz glennerstrasse 17 . 7130 ilanz
filiale obere gasse 53 . 7000 chur



comunicaziun.ch
marketing, grafik, web und druck

VORSCHAU MAGAZIN PIZ TERRI SOMMER 2016:

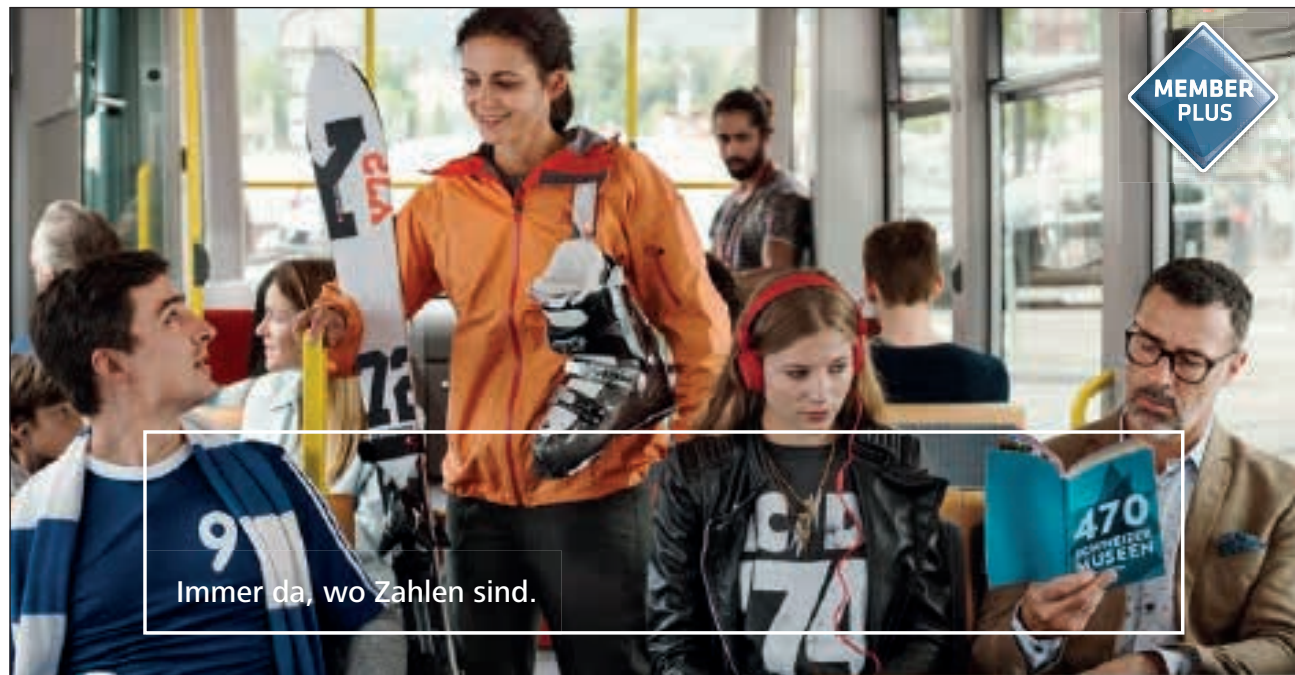
- » Klettern:
Mentales Training/Kraft
- » Tourenprogramm
Sommer 2016
- » Vor 90 Jahren: «Das
Projekt Greina Hütte»



Secziun Piz Terri
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



P.P.
CH-7130 Ilanz
DIE POST



**MEMBER
PLUS**

Immer da, wo Zahlen sind.

Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr.

Konzerte, Raiffeisen Super League, Ski-Gebiete zu attraktiven Preisen und gratis in über 470 Museen. raiffeisen.ch/memberplus

RAIFFEISEN